



Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner  **BÄCKERKRONE 2019**

Wir leben Brotgenuss!



täglich geöffnet
ab **06.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



MEZZGEREI MARK

Unser Prättigauer Liebling!



Café, Bistro, Bäckerei, Konditorei

Unsere Verkaufsläden mit den üblichen Öffnungszeiten, sind alle **geöffnet**. Wir backen weiterhin für Sie unsere feinen, Brot/Backwaren/Patisserie

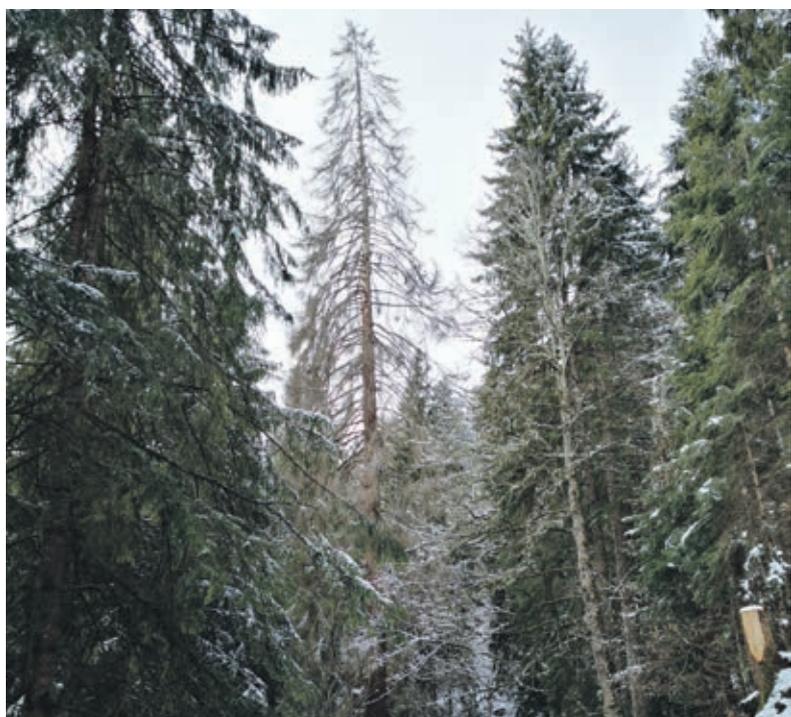
Neu: Take-Away Gerichte

Beck Hitz AG, Untergassa 5, 7240 Küblis 081'300'31'00



MINELLI KUNSTSCHLOSSEREI

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch




Take Away PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



pizzadatoni.ch

do kasch di beschi
Pizza ha!

S. 16-17: Älteste Seewiserin (220) gefällt

Mit uns hoch hinaus!



STEINMANN
Spenglerei + Bedachungen
www.thomas-steinmann.ch

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand

Umbauspezialist



Die Spezialisten




mt KUNZ AG
SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

WIR BAUEN UND KREIEREN MIT LEIDENSCHAFT

Ihre Badwelten, Neu- und Umbauten

Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  



LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Gehören Sie zur Risiko-Gruppe und dürfen/ können das Haus nicht mehr verlassen?

In diesem Fall unterstützen wir Sie gerne.
Wir können Ihre Einkäufe erledigen, fahren zur
Apotheke, und wir sind auch bereit, weitere
Anliegen wahrzunehmen.

R. und M. Meier Tel. 079 102 38 81

Dampfwäsche, Hygiene und Auffrischung von:
Teppich – Polster – Matratzen + Umzugsreinigung
Direkt bei Ihnen zu Hause!

**DAMPF
POWER
FLORINA**

Florina Nechita Tel. 079 359 31 09
dampf.power@yahoo.com
www.dampfpower-florina.ch

**Kung
Massage**
Traditionelle
Thai

Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

Gemeinsame Positionen zwischen der Kantonsregierung und der Moesa

K. Die Bündner Regierung versteht die Sorgen der Region Moesa über die Weiterverbreitung des Coronavirus in ihren Tälern. Eine Delegation der Regierung und des Kantonalen Führungsstabes besuchte am Montag die Region Moesa und traf mit Vertretern der Region zusammen. Sie unterstrich ihre Haltung, dass die Massnahmen des Bundes nach dessen Vorgaben umgesetzt werden müssen und kantonale Alleingänge nicht zielführend seien.

14 Grossrätinnen, Grossräte und Gemeindepräsidenten der Region Moesa trafen am Montag in San Bernardino mit den Regierungsräten Peter Peyer und Marcus Caduff sowie dem Chef des Kantonalen Führungsstabes, Martin Bühler zu einem Austausch zusammen. Die Vertreter des Kantons unterstrichen die Bedeutung einer zentralen Führung der Massnahmen gegen das Coronavirus durch den Bund. Dieser hatte unmissverständlich erklärt, dass kantonale Massnahmen, die den gültigen Verfügungen des Bundes widersprechen, nicht möglich seien.

Die regionalen Vertreter lobten die Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden und bestätigten, dass bis auf die Forderung nach der Schliessung der Baustellen bisher lokale Regelungen für die Moesa umgesetzt werden konnten. Der Kanton sei auch weiterhin zu solchen regionalen Ausnahmen bereit, unterstrich Regierungsrat Marcus Caduff, sofern sie nicht gegen die Vorschriften des Bundes verstossen. Graubünden nahm heute zur Kenntnis, dass der Bund die Schaffung regionaler «Krisenfenster» prüft.

Die Region Moesa sei nicht allein, unterstrich Regierungsrat Peter Peyer. Der Kanton setze alles daran, die Massnahmen des Bundes so umzusetzen, dass sie auch im Süden des Kantons einen wirksamen Schutz vor der weiteren Verbreitung des Virus ermöglichen. Dabei befänden sich die Region Moesa, das Bergell, das Puschlav, das Müstertal und das Engadin in besonderen Situationen. Die Kommunikationsarbeit in Italienischer Sprache werde weiter verstärkt, um die Bevölkerung im Grigioni Italiano noch besser zu erreichen. Weiter bestätigte Peyer, dass die Spitalversorgung für die Region Moesa bei Bedarf auch durch das Spital Thusis und das Kantonsspital in Chur gewährleistet sei, falls die derzeit mitgenutzten Kapazitäten im Tessin nicht mehr ausreichend wären.

Die Delegation reist deshalb am Dienstag nach Pontresina, wo sie Vertreterinnen und Vertreter des Engadins und der weiteren Südtäler trifft. Die Vertreter der Moesa unterstrichen zum Schluss des Zusammentreffens ihr Vertrauen in die Regierung und die zahlreichen gemeinsamen Positionen. Man erwarte nun vom Bundesrat, dass er die künftige Situation antizipiere und nicht mit Zeitverzug reagiere.

**topclean
davos**
Textilreinigung - Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Wir haben weiterhin geöffnet

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf
Facebook. News, Auszüge aus
der GZ, Videos, Wettbewerbe
und vieles mehr entdecken Sie
neu auf

www.facebook.com/gipfel-zytig



FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

**The Hats
Blues Band**



Adriano Minelli
Marcelo Uteao
079 762 16 33

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00





Eine überaus nette Geste des «InterContinental», ein Zeichen der Liebe an die Davoserinnen und Davoser in einer nicht gerade einfachen Zeit. Das erhält die Freundschaft und die Hoffnung auf bessere Zeiten. Danke, «InterConti»!



Weber's Brotservice



**Bestellen Sie Ihre Lieblingsprodukte ganz einfach nach Hause.
Lieferung bis jeweils morgens um 08.00 Uhr
in der Region Davos Dorf/Davos Platz **kostenlos!****

Bestellungen unter Tel: 081 410 11 22 / info@cafe-weber.ch

Wir leben Brotgenuss!

Corona und die Kirche Kirchgemeinde Jenaz-Buchen

Damit die Einwohner der Kirchgemeinde Jenaz-Buchen (und selbstverständlich auch von andern Gemeinden) nicht auf den Gottesdienst verzichten müssen, kann man den Gottesdienst und auch die täglichen Losungen unseres Pfarrers Reinhard Eisner auf Livestream verfolgen. Das Vorgehen ist sehr einfach, allerdings benötigt man dazu einen Computer oder ein Handy.

Man geht auf die Homepage kirche-jenaz.ch und klickt das schwarze Dreieck auf den gewünschten Livestreams an. Den aktuellen Livestream findet man auch unter Kirche Jenaz/Buchen Live

Ich denke, es wäre eine einfache Dienstleistung der jüngeren Angehörigen, ihren betagten Familienmitglieder diesen Dienst einzurichten, falls sie es nicht selber können. So kann der Kontakt zur Kirche, zum Pfarrer und zu anderen Menschen auch daheim aufrecht erhalten werden.

Ich möchte es bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, Pfarrer Reinhard Eisner für die spontane Einrichtung dieser Möglichkeit, trotz Corona, den Gottesdienst und die täglichen Losungen den Menschen zugänglich zu machen von Herzen zu danken, und ich hoffe, dass diese Dienstleistung, auch von Jung und Alt rege genutzt wird.

**Andreas Eggimann, Vorstandsmitglied der
Kirchgemeinde Jenaz-Buchen**

GastroSuisse begrüsst die Hilfsmassnahmen für die Unternehmen

Der Bundesrat hat zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Ausbreitung des Coronavirus ein umfassendes Hilfspaket in der Höhe von zusätzlichen 32 Milliarden Franken beschlossen. Zusammen mit den am 13. März 2020 beschlossenen Massnahmen stehen nun 42 Milliarden Franken zur Verfügung, wovon insbesondere auch das Gastgewerbe unterstützt wird.

GastroSuisse, der Verband für Hotellerie und Restauration in der Schweiz, begrüsst die neuen Massnahmen und würdigt das entschlossene Handeln des Bundesrates zur Unterstützung der Wirtschaft und von gefährdeten Branchen, zu denen das Gastgewerbe mit seinen gegen 30 000 Betrieben und rund 260 000 Mitarbeitenden zählt. Positiv sind insbesondere diverse Verbesserungen bei der Kurzarbeit sowie die Direkthilfen an Selbständigerwerbende.

«Wir begrüssen die Massnahmen des Bundesrates», kommentiert GastroSuisse-Präsident Casimir Platzer in einer ersten Reaktion die neuesten Entscheide. «Sie sind ein Lichtblick am Horizont und werden den vielen KMU im Gastgewerbe übers Erste hinweg helfen. Vor allem Kleinstunternehmer können auf rasche Liquidität hoffen, die sie bitter nötig haben.»

Mit seinen Taten beweise der Bundesrat, so Casimir Platzer weiter, dass er verstanden habe, wie dringend die wirtschaftliche Soforthilfe sei. «Unsere Forderungen wurden erhört; wir zählen nun auf die versprochene Klarheit und auf eine unbürokratische, rasche Umsetzung.»

Auch sgv begrüsst die Massnahmen des Bundes zur Unterstützung der KMU

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst der vom Bundesrat beschlossene Mitteleinsatz von insgesamt über 40 Milliarden Franken. Mit den konkreten Massnahmen setzt der Bundesrat das «KMU first»-Prinzip um, wie es der sgv verlangte. KMU und insbesondere Kleinstunternehmen können dank dem Fonds rasch Liquidität erhalten, auf die sie heute angewiesen sind.

Viele KMU haben heute schon Liquiditätsengpässe. Einige sind mit einem faktischen Berufsverbot konfrontiert und andere spüren den Einbruch ihrer Wertschöpfungskette. Umso wichtiger, dass hier schnell und unbürokratisch Abhilfe geleistet wird. KMU sind für die Schweizer Wirtschaft systemrelevant. Ohne KMU gehen zwei Drittel der Arbeitsplätze verloren; ohne KMU bricht die Versorgung des Landes - auch in dezentralen Räumen - ein.

Der sgv begrüsst die Ausweitung des Anspruchs auf Kurzarbeit. Ganz besonders unterstützt der sgv die Massnahme, dass nun auch für die Lehrlinge Kurzarbeitsentschädigung beantragt werden darf. Damit können Lehrstellen gesichert werden. Dass neu auch die Selbständigerwerbenden und Inhaber Unterstützung beantragen

können, hilft den unzähligen kleinen und Kleinstunternehmen in der Schweiz. Für Kleinstunternehmen ist insbesondere auch der sofortige Kredit von bis zu 500 000 Franken, die sie über die Geschäftsbanken beziehen können, überlebenswichtig.

Corona-Krise: Bundesrat muss rasch mietrechtliche Fragen klären

Bei vielen Mieter/-innen herrscht eine grosse Verunsicherung, was die Massnahmen des Bundes und der Kantone zur Corona-Krise für sie bedeuten. Der Mieterinnen- und Mieterverband Schweiz (MV) wird mit Anfragen überschwemmt. Er hat sich deshalb heute mit einem weiteren Schreiben an den Bundesrat gewendet. Der Verband fordert darin eine rasche und umfassende Klärung wichtiger mietrechtlicher Fragen. Das gilt insbesondere bezüglich der Mietkosten der Geschäftsmieter/-innen. Denn die geschuldeten Mietzinse bedrohen zurzeit Tausende von KMU in ihrer Existenz.

1. Mietkosten der Geschäftsmieter/-innen: Wegen der von Bund und Kantonen verordneten Schliessung von Geschäftsräumlichkeiten können die Geschäftsmieterinnen diese nicht für den Mietzweck nutzen und einen Umsatz generieren. Deshalb müssen die Mieter/-innen von den Mietkosten befreit werden. Der MV fordert den Bundesrat auf, diese Frage raschestmöglich zu entscheiden, da ansonsten Zehntausende Geschäftsmieter/-innen mit entsprechenden Klagen die Gerichte und Schlichtungsbehörden überfluten werden.

2. Anfechtung von Kündigungen und Mieterhöhungen: Der MV fordert vom Bundesrat, einen Stillstand der 30-tägigen Frist zu verfügen, die das Obligationenrecht vorsieht, um Kündigungen und Mieterhöhungen anfechten zu können. Denn Mieter*innen haben zurzeit aufgrund der ausserordentlichen Lage (geschlossene Beratungsstellen) nicht die Möglichkeit, sich umfassend über Möglichkeiten der Anfechtung zu informieren.

3. Schutz vor Kündigung wegen Nichtbezahlung der Miete: Es braucht einen Kündigungsschutz für private oder Geschäftsmieter/-innen, die wegen Lohnausfall oder der Schliessung von Geschäftsräumlichkeiten ihre Miete nicht mehr bezahlen können. Der MV fordert, dass diesen Mieter/-innen nicht gekündigt werden darf und dass der Bundesrat für die im Obligationenrecht geregelte 30-tägige Zahlungsfrist mit Kündigungsandrohung ein Fristenstillstand verfügt. Die Mieten sind weiterhin geschuldet, aber ihre Bezahlung wird damit aufgeschoben.

4. Schutz vor Zwangsräumungen: Der MV fordert, dass alle Zwangsräumungen von Wohn- und Geschäftsräumlichkeiten suspendiert werden, ausser der Vermieter oder die kantonalen Behörden stellen eine angemessene Alternative zur Verfügung.

5. Umzüge: Viele Zügelunternehmen und Putzinstitute arbeiten nicht mehr. Risikogruppen und Erkrankte kann allenfalls nicht zugemutet werden, umzuziehen. Der Bundesrat muss raschestmöglich klären, wer umziehen kann und wie die mietrechtliche Situation zu regeln ist, sollte ein Umzug nicht möglich sein.

6. Bedingungen für allfällige Staatshilfen: Falls der Bund oder die Kantone Unterstützungsleistungen für Vermieter/-innen gewähren sollten, muss dabei zwingend garantiert sein, dass solche Leistungen nur Vermieter/-innen zukommen, welche keine missbräuchlichen Mieten verlangen.

Corona trifft uns, häufig gleich doppelt!

Wir, die Interessengemeinschaft von Schweizer Frauenwirtschaftverbänden und Netzwerkpartner/-innen, sprechen für die selbstständigen Unternehmerinnen und Firmeninhaberinnen der Schweiz:

Die ganze Wirtschaft ist gefordert, in diesen Zeiten agil, innovativ und vor allem positiv zu bleiben. Viele Frauen sind selbstständig erwerbend und versuchen seit der Schliessung der Schulen, Familie, Home-Office und Home-Schooling irgendwie unter einen Hut zu bringen. Ihre Arbeitszeit ist drastisch reduziert. Auch angestellte Frauen kämpfen damit, ihren 8 ½ Stunden-Arbeitstag im Home-Office trotz Anwesenheit der Kinder zu schaffen. Zudem leiden sowohl Mütter als auch kinderlose Frauen unter der unsicheren Auftragslage und unter finanziellen Einbussen aufgrund der omnipräsenten Pandemie.

Mehr Beiträge Seite 18

GEWINNE ENERGIE

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Elektroinstallateur/in 100%

Weitere Auskünfte und Informationen zu dieser interessanten Stelle erhalten Sie unter Tel. 081 415 38 00 oder www.ewd.ch/jobs.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen elektronischen Bewerbungsunterlagen an Frau Manuela Saxer, Personalwesen, m.saxer@ewd.ch



EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35 - 7270 Davos Platz
Tel. 081 415 38 00 - info@ewd.ch



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Seit 27 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

EBENER

SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf
und Service von
Haushalts-, Kälte-
und Gastronomie-
geräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37
info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch




Partnerbetrieb der

- winterthur
- vaudoise
- ZURICH

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

Rheinwald: Veränderung und Neuorientierung im Tourismus mit Hacher Bernet (ex-Madrisa)

P. In der Zusammenarbeit zwischen der Tourismusorganisation Viamala Tourismus und der Gemeinde Rheinwald stehen einige Veränderungen bevor. Die Aufgabenteilung zwischen Viamala Tourismus und der Gemeinde wird neu strukturiert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.



Hacher Bernet ist zu einer neuen Herausforderung berufen worden.

Um dies zu erreichen strebt der Gemeindevorstand eine engere Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Splügen Tambo AG an. Synergien mit den Bergbahnen sollen genutzt werden. Dies im Bereich Sekretariat sowie auch im Bereich der Geschäftsführung. In der Person von **Hacher Bernet** hat die Gemeinde einen Partner gefunden, der mit **grossem Einsatz und Fachwissen** bereits heute in die touristische Weiterentwicklung im Rheinwald involviert ist.

Hacher Bernet arbeitet seit etwas

mehr als einem Jahr als Geschäftsführer der Bergbahnen. Er setzt sich sehr engagiert, innovativ und uneigennützig für das Unternehmen ein und versucht, die Bergbahnen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auf Kurs zu halten. Hacher Bernet ist bereit, sein Arbeitspensum zu erhöhen und weitere Aufgaben für die Bergbahnen und die Gemeinde Rheinwald zu übernehmen.

Ab der kommenden Saison wird die Skischule durch die Bergbahnen Splügen Tambo AG geführt. Die Gemeinde Rheinwald wird, unter der Leitung von Hacher Bernet, Aufgaben wie Organisation von Events vor Ort (Gästepéro, Altjahrsmarkt, Nordic Day und weitere Anlässe) sowie die Führung des Campingplatzes wahrnehmen. Die Präparation von Langlaufloipe, Wander- und Schlittelwegen sowie dem Eisfeld wird bereits seit diesem Winter vom technischen Dienst der Gemeinde in Zusammenarbeit mit Rheinwald Holz GmbH erledigt. Diese Aufgabenteilung hat sich gut bewährt.

Der Gemeindevorstand freut sich, mit Hacher Bernet tatkräftige Unterstützung für die weitere touristische Entwicklung im Rheinwald gefunden zu haben und wird ihn in seinen Aufgaben bestmöglich unterstützen.

Wir gratulieren allen

Widder - Geborenen (j21.3. bis 20.4.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Widder sind Energiebündel. Sie sind zielstrebig, leidenschaftlich und impulsiv.

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER

Michael Bützer ist neuer Geschäftsführer der LITRA

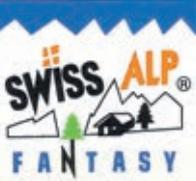
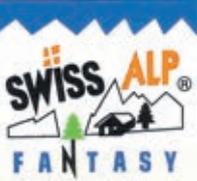
C. Der Vorstand von LITRA, dem Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr, hat Dr. Michael Bützer zum neuen Geschäftsführer gewählt. Der 46-jährige Berner stösst von der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) zur LITRA. Bützer tritt die Nachfolge von René Böhlen an, der die LITRA per Ende Juli 2020 verlassen wird.

Nach fünfjähriger Tätigkeit als Geschäftsführer der LITRA hat sich René Böhlen entschieden, per Ende Juli 2020 die LITRA zu verlassen. Der Vorstand dankt ihm für seinen grossen Einsatz. Bei den Abstimmungen über die Schaffung des Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) und der sogenannten «Milchkuh-Initiative» war René Böhlen in leitender Funktion in den Komitees engagiert. Er hat zusammen mit seinem Mitarbeiterteam die Geschäftsstelle erfolgreich weiterentwickelt, Abläufe digitalisiert und effizienter gemacht und die Webseite «litra.ch» neugestaltet und aufgebaut.

Der Vorstand hat Dr. Michael Bützer zum neuen Geschäftsführer der LITRA gewählt. Der promovierte Politikwissenschaftler arbeitete unter anderem während sechs Jahren beim Schweizerischen Gemeindeverband (SGV), zuletzt als Stellvertretender Direktor und Leiter Politik. Michael Bützer kennt die Verbandsarbeit auf Bundesebene und unsere Verbandslandschaft bestens und ist mit den für die LITRA wichtigen politischen Themen vertraut. Aktuell ist Michael Bützer in leitender Funktion bei der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) in Bern tätig, wo er sich für die Digitalisierung der Schweizer Behörden einsetzt. Der 46-jährige Berner hat sein Studium der Politikwissenschaften in Genf, Berkeley (USA) und Zürich absolviert und mit einer Dissertation zur direkten Demokratie in Schweizer Städten abgeschlossen. Michael Bützer lebt mit seiner Familie in Bern.



Er ist der neue Geschäftsführer der LITRA, dem Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr, der Berner Michael Bützer. Die LITRA setzt sich als Verein für den öffentlichen Verkehr in der Schweiz ein. Und das seit mehr als 80 Jahren. Für die über 200 Mitglieder steht LITRA ein für eine lösungsorientierte, allumfassende und zukunftsgerichtete Verkehrspolitik. Vereinspräsident ist übrigens der Bündner Nationalrat Martin Candinas.



Leider bleibt unser Geschäft aufgrund der Ausnahmesituation Coronavirus bis am 30. April 2020 geschlossen!!

Gefällt Ihnen etwas im Schaufenster?

Rufen Sie uns an: 079 407 53 15

Auch unser Onlineshop ist in Betrieb: www.swissalp-fantasy.ch

Als kleines Gewerbe sind wir in diesen Zeiten für jede Bestellung besonders dankbar!!

Passt auf euch auf, unterstützt einander und bleibt gesund!!

Herzlichst euer Swiss Alp Fantasy Team



Textilreinigung und Wäschepflege TopClean Davos ist für Sie da

Geschäftsführer Claudio Cajacob: «Wir reinigen, imprägnieren und pflegen Ihre Ski- / Winterbekleidung und das mit unseren Profimaschinen auf neuestem Stand.»

- Skibekleidung gleich Wetterkleidung
- imprägnieren in Profimaschinen garantieren Rundumschutz
- Daunen und Synthesewlies sind warm und flau-schig
- Diese brauchen zum trocknen Volumen (Profima-schinen)
- Damit wird die Füllung luftig und hat damit isolie-rende bzw. kälteschützende Wirkung.

**Aktion: 20% Rabatt (auf Ski- / Winterbekleidung)
im März / April / Mai 2020**

Geschäftsführer Claudio Cajacob ist für Absprachen erreichbar auf seiner Natel-Nr. **079 695 04 58**. TopClean bietet auch einen prompten Abhol- und Lieferservice an. topcleandavos@gmx.ch



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Take - Away ist Möglich

Dienstag bis Samstag
Sonntag und Montag ist Ruhetag

Pizza, Pasta, Chickennuggets mit Pommes
Salate, Dessert und Getränke

Bestell und Abholzeiten
11.30 bis 14.00 und 17.30 bis 20.00 Uhr

Bestellung Tel. 081 416 82 82 oder
per mail zum Voraus für den nächsten Tag
pizzeria@alcapone-klosters.ch

Die Besten Pizzas weit und breit
Ihr Al Capone Team

EBENER SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomie- geräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37
info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Fritz Thöny
19. März



Irene Bärtsch
20. März



Luzia Wieland
20. März



Roger Köppel
21. März



Andreas Sprecher
22. März



Brian Byfuglien
22. März



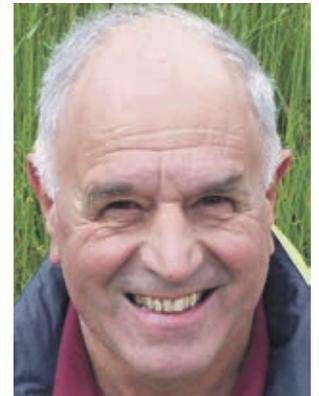
Ambrosi Hoffmann
22. März



Adriano Iseppi
22. März



Doris Müller
23. März



Hansjörg Ladner
23. März



Peter Accola
23. März



Herbert Mani
24. März



Noek Ledergerber
24. März



Nena
24. März



Claudia Casanova
25. März



Glinos Alexandros
25. März



Hans-Luzi Bärtsch
25. März



Jessica Parker
25. März



Valérie Favre Accola
25. März



Wladimir Klitschko
18. März



Richtigstellung

In der Ausgabe vor Wochenfrist ist an dieser Stelle dieses Bild eines wunderschönen Hallenbades in Klosters gezeigt worden. Hiermit halten wir fest, dass dieses Bild in keinem Zusammenhang mit der untenstehenden Werbung der Generalunternehmung Baulink steht. Das Hallenbad gehört zu einem Privathaus in Klosters, das auch an Gäste vermietet wird. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Redaktion & Verlag der Gipfel Zeitung (Gipfel Media AG)

Erstklassige Bauwerke mit unverwechselbarem Charakter schaffen bleibende Werte und prägen das Bild der Zukunft. Mit unserem professionellen Know-how und unserer Erfahrung, stellen Sie Ihre Projekte auf eine bewährte Basis.



**Projekt
Residenz Sunset
Vitznau**

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prä di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Wie hieß der römische Wagenlenker im Rennen bei Asterix??
CORONAVIRUS und er trug sogar eine Maske.
 Unglaublich, oder???

Das Buch wurde übrigens 1981 veröffentlicht



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Die Glocken läuten

Schweizweit gilt: Donnerstags um 20 Uhr (bis Gründonnerstag) Kerzen auf den Fenstersimsen entzünden. Am Gründonnerstag, 20:00 Uhr, alle Glocken läuten (Beginn der österlichen Tage).

Am Ostersonntag, 20:00 Uhr, alle Glocken läuten (Ostern-Hochfest der Auferstehung des Herrn)

Klosters-Serneus: Volksabstimmung vom 17. Mai wird verschoben

F. Nachdem der Bundesrat und die Regierung des Kantons Graubünden die eidg. und kantonalen Urnengänge abgesagt hatten, verzichtet auch die Gemeinde Klosters-Serneus auf die geplante kommunale Urnenabstimmung vom 17. Mai 2020.

Der Bundesrat hat beschlossen, auf die Durchführung der angeordneten eidgenössischen Volksabstimmung vom 17. Mai zu verzichten, weil er die Voraussetzungen für eine ordnungsgemässe Durchführung der eidgenössischen Abstimmung sowohl in Bezug auf die Organisation im engeren Sinne (Logistik, Stimmabgabe, Auszählung) als auch für die Meinungsbildung zum jetzigen Zeitpunkt, aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung des COVID-19 (Coronavirus), nicht als gegeben betrachtet.

Aus denselben Gründen hat nun auch die Regierung des Kantons Graubünden entschieden, die für den 17. Mai angeordnete Wahl der Regionalgerichte bezüglich der erforderlichen freien, öffentlichen Wahlgänge nicht durchzuführen und diese – wo keine stille Wahlen erfolgen – auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

Der Gemeindevorstand Klosters-Serneus hat sich nun den Entscheiden von Bund und Kanton angeschlossen und sich ebenfalls dafür ausgesprochen, auf die Durchführung der geplanten kommunalen Urnenabstimmung vom 17. Mai zu verzichten. Bekanntlich hatte der Gemeinderat Klosters-Serneus (Gemeindeparlament) anlässlich seiner Sitzung vom 19. Februar die Teilrevision der Klosterser Gemeindeverfassung und die in diesem Zusammenhang ebenfalls erforderliche Anpassung der kommunalen Gesetzessammlung betreffend die Änderung des Gemeindepensens von «Klosters-Serneus» in «Klosters» z.Hd. der Volksabstimmung verabschiedet.

Die Vorlage zur Änderung des Gemeindepensens soll aufgrund dessen am nächstmöglichen Abstimmungstermin der Stimmbewölkerung von Klosters-Serneus zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

60 zusätzliche Betten des Spitals Davos auf dem Wolfgang

F. In Davos sind weitere positiv bestätigte Corona-Fälle aufgetreten. Die Verantwortlichen des Spitals Davos rechnen damit, dass diese Zahl weiter steigen wird. Die Gesamtsituation im Spital Davos ist gegenwärtig aber ruhig.

Am Wochenende ist eine durch den Zivilschutz betriebene Triage und Zutrittskontrolle auf dem Parkplatz vor dem Haupteingang des Spitals in Betrieb genommen worden. Im Übrigen haben die Verantwortlichen der Hochgebirgsklinik Davos entschieden, das Bauprojekt für **die Erneuerung der Klinik angesichts der Corona-Problematik nicht dieses Jahr zu realisieren**. Für die Gemeinde beziehungsweise für das Spital Davos bietet sich dadurch die Möglichkeit, ein Bettenhaus mit rund 60 Betten als Aussenstelle für die Unterbringung von Nicht-Corona-Betroffenen zu übernehmen. Das Spital wird von dieser

Möglichkeit Gebrauch machen, sobald dies nötig wird.

Corona-Hotline der Gemeinde Davos: Am Montag hat die Corona-Hotline der Gemeinde ihren Betrieb aufgenommen. Auf der Nummer **081 414 30 08** können sich Personen (insbesondere solche, die älter sind als 65 Jahre, oder die Vorerkrankungen haben) mit nicht-medizinischen Sorgen und Fragen rund um die Corona-Problematik melden. Die Nummer ist während der Bürozeiten (8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr) besetzt.

Für medizinische Fragen steht weiterhin die **ärztlich besetzte Hotline des Spitals** unter der Nummer 081 414 80 00 zur Verfügung. Die Nummer ist von 8 bis 18 Uhr besetzt. Ausserhalb dieser Zeiten ist das Spital unter der Nummer 081 414 88 88 erreichbar.

Daneben hat die Gemeinde auf ihrer Webseite (www.gemeindedavos.ch) eine spezielle Corona-Information zusammengestellt, die die zentralen Fakten und wichtige Anweisungen enthält.

Bei der RhB bleibt der Stundentakt gewährleistet

D. Die Schweizer Transportunternehmen reduzieren auf Anordnung der Systemführer SBB und PostAuto und in Abstimmung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und den kantonalen Instanzen das Angebot. Die Fahrplananpassung erfolgt seit Donnerstag, 19. März, schrittweise und gilt bis mindestens 26. April 2020. Als erste Massnahme bei der Rhätischen Bahn (RhB) verkehrt seit Samstag, 21. März, der Autoverlad Vereina statt im Halbstunden- im Stundentakt. **Ab Donnerstag, 26. März, wird auch bei den Personenzügen vom Halbstunden- auf den Stundentakt reduziert.** Dies betrifft die Regional Express Züge Landquart – Klosters – St. Moritz und umgekehrt sowie deren Anschlusszüge in Klosters nach/von Davos. Sie verkehren bis auf den ersten und den letzten Zug des Tages nicht mehr. Im Puschlav fallen wegen der nächtlichen Grenzschliessung in Campocologno von 20 Uhr bis 5 Uhr die Bahnersatzbusse zwischen Campocologno und Tirano aus. Die RhB bittet Fahrgäste, welche reisen müssen, vorgängig den Online-Fahrplan zu konsultieren.

Der Güterverkehr der Bündner Güterbahn ist von den Massnahmen nicht betroffen. Die Grundversorgung (Stundentakt) bleibt auf dem ganzen RhB-Streckennetz gewährleistet.

Weitere Informationen unter www.rhb.ch/coronavirus



Prättigauer Sängertag erst im Jahre 2021!

R. Das Corona-Virus macht vor nichts Halt! Aufgrund der derzeitigen Situation und in Berücksichtigung, dass sich die angemeldeten 15 Sängervereinigungen infolge des herrschenden Versammlungsverbotes nicht rechtzeitig vorbereiten können, hat das «OK Prättigauer Sängertag» beschlossen, den für dieses Jahr anfangs Juni geplanten Sängertag-Grossanlass auf der Burg Castels (**Bild**) abzusagen bzw. zu verschieben. Der Anlass wird in heute bereits vorbereiteter Form am Sonntag, 30. Mai 2021, auf der Burg Castels in Putz stattfinden.

Egon von Greyerz: «Der Untergang

Egon von Greyerz, Gründer und Managing Partner

«Die nächsten 5 Jahre: Nicht gewinnen, sondern überleben.» So lautet der Titel eines Artikels, den ich Anfang August 2019 geschrieben hatte. Damals dachte ich in erster Linie an ökonomisches Überleben. Doch jetzt steht die Welt vor zahlreichen Gefahren und Zusammenbrüchen. Ich hatte es schon geschrieben: Das Corona-Virus ist nicht die Ursache der Einbrüche an den globalen Märkten, sondern der Impulsgeber.

Auch wenn ich mir vollkommen sicher war, dass die Welt einen Wirtschaftseinbruch erleben wird, der größer ausfällt, als alle Krisen der letzten 100 Jahre, so haben wir es jetzt mit dem schlimmsten der erwartbaren Impulsgeber zu tun. Er ist auf jeden Fall der unwillkommenste und schrecklichste.

Das Corona-Virus ist weitaus schlimmer als die Welt erkennt

Bevor es in diesem Artikel um Märkte und Gold gehen wird, will ich noch einige der erschreckenden Auswirkungen thematisieren, die sich in Folge des Corona-Virus (CV) ergeben und abzeichnen. Einfach nur, um auf den Punkt zu bringen, dass sich meine Markteinschätzungen nicht verändert haben. Aktien werden von diesem Punkt aus um mindestens 90 % fallen und Gold wird auf Stände steigen, die sich jetzt nur wenige vorstellen können.

Keiner kennt das Ausmaß, in dem die Menschheit vom CV betroffen ist. China hat uns nie die wahren Zahlen gegeben. Und der Rest der Welt hat keine Ahnung, wo sie stehen. Jedes Land denkt, man habe alles unter Kontrolle, bis die Panik einsetzt. Außerhalb Asiens machte sich das Virus zuerst im armen Italien breit, und dort haben wir einen exponentiellen Anstieg der Zahl der betroffenen Menschen gesehen. Und trotzdem hat man in Italien, wie auch in den meisten anderen Ländern, keine Ahnung, wie viele Menschen infiziert wurden.

Dasselbe gilt für Großbritannien, die USA, Schweden, die Schweiz, Deutschland und die meisten anderen Nationen. **Kein Land hat die Kapazitäten, um nur einen Bruchteil der Bevölkerung zu testen.** Aus den meisten Ländern hört man, die Menschen mit Symptomen sollen einfach zu Hause bleiben. Die wahren Zahlen liegen also mit Sicherheit um ein 10-faches höher als die offiziellen, oder noch viel höher. **Eine Prognose, nach der sich 70 % der Welt infizieren werden, klingt also gar nicht so unwahrscheinlich.**

Ärzte und Krankenhäuser haben eine Chance, die Lage zu bewältigen

Wie man in Italien erkennen musste, ist nicht einmal ein Bruchteil der Beatmungsgeräte verfügbar, die zur Behandlung der ernsthaft Erkrankten benötigt werden. Derzeit gibt es im Durchschnitt nur 12 Notfall-Krankenhausbetten pro 100.000 EU-Einwohner. Die EU hat 500 Millionen Einwohner. Sollten sich tatsächlich jene geschätzten 70 % infizieren, dann wären 350 Millionen Menschen betroffen. Sagen wir, 10 % davon bräuchten stationäre Intensivbetreuung. Das heißt, **dass sich 35 Millionen Menschen jene 60.000 verfügbaren Intensivpflegebetten teilen müssten.** Ich bin sicher, dass es um die Anzahl der Intensivpflegebetten in den USA nicht besser bestellt ist, sondern womöglich viel schlechter. Kein Wunder also, dass das italienische Gesundheitssystem keine Chance hat, die Situation in den Griff zu bekommen, wie man aus vielen Berichten weiß. Und das gilt auch für jedes andere Land.

Europa macht dicht

Regierungen und Gesundheitsbehörden müssen bloß nach Italien schauen, um zu verstehen, wie schnell sich das Corona-Virus ausbreitet. Doch Staaten meinen (Großbritannien und die USA eingeschlossen), sie seien anders, weshalb sie **vollkommen lethargisch und unverantwortlich bei der Krankheitsbekämpfung** handeln. Im Winter verbringe ich immer Zeit in den Schweizer Alpen. Am Freitag, dem 13., entschied die Schweizer Regierung die Schließung aller Ski-

gebiete und -schulen. Viele europäische Länder haben ihre Grenzen geschlossen, wie z.B. Polen, die Tschechische Republik, Dänemark, die Slowakei und Malta.

In **Italien** wurde praktisch alles geschlossen, das Land ist vollkommen gelähmt. Geschäfte, außer für Lebensmittel und Medikamente, ein Großteil der Industrie, Hotels, Restaurants, Schulen etc. sind alle geschlossen. Von einem italienischen Freund habe ich gehört, dass sie ihre Geschäfte ganz schließen müssen, weil es keine Kunden mehr gibt. Wie tragisch.

Spanien beginnt, große Teile des Landes zu schließen, einschließlich der gesamten Tourismusbranche. Die meisten europäischen Länder werden wahrscheinlich folgen, auch wenn sie für rasches Handeln zu langsam sind. Das gilt ebenfalls für die USA, die immer noch nicht verstanden hat, wie ernst die Lage ist.

Nehmen wir nur Italien als Beispiel, da Corona hier verbreiteter ist als in jedem anderen Land. **Für diese großartige Nation ist es ein vollkommenes Desaster.** Italien hat wunderbare Kultur, Geschichte, Nationalerbe, Küche und Menschen. Doch das Land war schon vor dieser Krise am Boden. **Das Land hat ein kaputtes Wirtschafts- und Finanzsystem.** Und das liegt zu großen Teilen an der EU. Ich kann mir schwer vorstellen, dass Italien unbeschadet aus dieser Krise hervorgehen wird. Leider wird dasselbe mit Griechenland, Spanien, Frankreich, Deutschland, den USA, Großbritannien und den meisten anderen Nationen passieren.

Kleinunternehmen: Nicht mal Barmittel für 2 Wochen

Für eine Weltwirtschaft, die voll und ganz kreditabhängig ist (in der Größenordnung von 265 Billionen \$), **sind die derzeitigen Vorgänge eine absolute Katastrophe.** Kleinunternehmen verfügen nicht über ausreichend Barmittel, um auch nur wenige Wochen zu überleben. Gleiches gilt für die normalen Bürger. Praktisch niemand hat Ersparnisse, sondern nur Schulden. Schon jetzt werden viele entlassen. Die Fluggesellschaften waren schon vor der Krise extrem schwach aufgestellt. Die norwegischen Fluggesellschaften haben schon 50 % ihrer Angestellten freigesetzt. **Die Tourismusindustrie mit ihren schmalen Gewinnspannen bricht zusammen.** Dasselbe passiert in einer Großzahl von Branchen. Die Bankenindustrie wird die nächste Phase nicht überleben, obgleich sie anfänglich zu den Nutznießern der massiven globalen Geldschöpfung gehören wird.

Märkte

Die weiteren ökonomischen Entwicklungen in der Welt waren vollkommen absehbar, obgleich der Impulsgeber nicht der offensichtlichste war. Aber auch das, was demnächst kommt, ist für 99,5 % der Investoren nicht offensichtlich. Und **für die meisten Menschen ist es natürlich unerklärlich, wie ein Markt an einem Tag 2.000 Punkte verlieren und am nächsten 2.000 Punkte steigen kann, wie der Dow.** Das ist offensichtlich völlig unlogisch und ein irrationales Verhalten. Wenn Hochfrequenzhandel und irrationale Investoren einen Großteil dieser Volatilität produzieren, wie kann man da erwarten, dass Märkte sich logisch verhalten? Vor allem: Seit Jahrzehnten hatten die bei Kursrücksetzern kaufenden Schnäppchenjäger die Unterstützung der Zentralbanken – es war also unmöglich, Geld zu verlieren.

Doch diese Zeiten sind jetzt vorbei – selbst wenn der falsche Optimismus, wie bei der 2.000-Punkte-Rally im Dow am Freitag, dem 13., für kürzeste Zeit zurückkehren wird. Unter den aktuellen Marktbedingungen werden alle Schnäppchenjäger, die bei Rücksetzern kaufen, leider jahrelangen Schaden davon tragen.

Ich möchte im Folgenden zusammenfassen, wie ich die kurz- und langfristigen Marktentwicklungen einschätze.

Aktien

Aktien haben weltweit ihre Höchststände markiert und sind abgestürzt, wie ich im Januar und Februar prognostiziert hatte. Siehe auch die Artikel vom 30. Januar bzw. 13. Februar.

Jetzt stehen wir vor einer säkularen Baisse, die mindestens 5 bis 7 Jahre dauern wird. Die Wirtschaft wird sich darüber hinaus noch viel länger

ng des Finanzsystems steht bevor»

ner von Matterhorn Asset Management, Zürich

in einer Rezession und Depression befinden. Natürlich wird der Weg nach unten volatil sein, es wird auch große Rücksetzer geben. Es besteht allerdings kein Zweifel daran, dass **alle Aktienmärkte in den kommenden Jahren um 90 % oder mehr verlieren werden**. Natürlich wird es heftige Aufwärtskorrekturen geben, wie beispielsweise letzten Freitag, – häufig mit Unterstützung des Plunge Protection Teams in den USA und ähnlichen Einrichtungen in anderen Ländern.

Gold

Zu Beginn einer Krise nimmt die Öffentlichkeit häufig die falschen Bereiche in den Fokus. So sind in vielen Läden in Europa und den USA die Toilettenpapierbestände ausverkauft. Ja, Toilettenpapier ist auf kurze Sicht sehr nützlich, allerdings lehrt uns die Geschichte, dass mittelfristig, wenn die Hyperinflation grassiert, Goldeigentum viel, viel wichtiger ist. Den ganz wenigen Venezolanern, die dies vor 10 bis 20 Jahren verstanden, hat es das Leben gerettet.

Ich will es an dieser Stelle ganz grundsätzlich sagen: **Es gibt keine Goldknappheit – noch nicht.**

Einige Goldhändler berichten, dass ihnen die Bestände ausgehen. Kürzlich erschien dazu ein Artikel auf Zerohedge von einem Händler aus Singapur. Edelmetallhändlern, die hauptsächlich mit Einzelhandelsmengen zu tun haben, gehen womöglich die Gold- und Silbermünzen aus.

Da wir aber ein Schweizer Unternehmen sind, wo 70 % aller Goldbarren weltweit hergestellt werden, können wir die Aussage treffen, dass es im Bereich des Großhandels aktuell keine Knappheiten beim physischen Gold gibt. Aktuell besteht seitens der Schweizer Veredler reichliches Angebot an Goldbarren. Bei den kleineren Barren für den Einzelhandel ist jedoch hohe Nachfrage zu verzeichnen.

Das ist die gute Nachricht. Die schlechte Nachricht ist, dass es nicht lange so bleiben wird. Wie wir wissen, wird der Goldpreis derzeit am Papiermarkt ermittelt. Wenn die globalen Märkte in Panik verfallen, werden viele Papiergold-Spekulanten ihre Positionen aus Liquiditätsgründen verkaufen. Das gibt den Manipulatoren (und hier in erster Führungslinie die BIZ) die Chance, den Goldpreis um 100 \$ zu drücken, an einem Freitagnachmittag in Europa über einen Zeitraum von 3 Stunden, wie schon am 13. Februar. Die BIZ und ihre Büttel – die Bullionbanken – wollten ganz klar eine Gelegenheit haben, um Gold zu Schnäppchenpreisen einzusacken, bevor die echte Rally einsetzt.

Eingeschobene letzte Meldung

Wegen des Corona-Virus senken die Schweizer Veredler jetzt ihre Produktion, um Arbeitsschichten zu reduzieren. Ab einem bestimmten Punkt könnte es passieren, dass die Produktion komplett ausgesetzt werden muss. Zum jetzigen Zeitpunkt ändern sich Entscheidungen tagtäglich. Wahrscheinlich wird dies zu kurz- bis mittelfristigen Engpässen bei Gold und Silber führen.

Gold steht am Anfang eines langfristigen Bullenmarktes

Um es ganz deutlich zu sagen: **Gold steht gerade noch ganz am Anfang eines extrem starken langfristigen Aufwärtstrends.** Die derzeitige Volatilität ist nur vorübergehend und den globale Bedingungen geschuldet. Das wird sich bald ändern. Der Zustand der Weltwirtschaft und das extrem prekäre Finanzsystem ist der Garant dafür.

Das Corona-Virus ist der auslösende Impulsgeber und nicht die Ursache des kommenden **ökonomischen wie finanziellen Zusammenbruchs**. Auslöser der Krise hätte auch jedes andere Ereignis sein können, wie Kreditausfälle oder eine notleidende Bank. Doch leider hat sich wieder Murphys Gesetz durchgesetzt, und alles, was schief gehen konnte, ging schief – und auch noch zur schlimmstmöglichen Zeit.

Ich habe seit Jahren vor den Risiken in der Weltwirtschaft gewarnt und jüngst erst, dass ein Markteinbruch unmittelbar bevorstünde. Und dieser Einbruch hat jetzt begonnen. Ich habe auch gesagt, dass Gold steil steigen wird und dass diese Bewegung noch kommen wird. Und ich habe nicht den leisesten Zweifel daran!

Die laufende Korrektur beim Gold könnte ein wenig länger dauern und den Kurs im schlimmsten Fall auf 1.450 \$ bringen, wo er im November und Dezember 2019 stand. Das ist allerdings nicht mein favorisiertes Szenarium. Ich gehe davon aus, dass Gold schon in Kürze kräftig nach oben abdreht und neue Hochs anpeilt, auch in US-Dollar. In allen anderen Währungen hat Gold schon die Hochs von 2011-12 hinter sich gelassen.

Zentralbanken: Des Goldes beste Freunde

Seit vielen Jahren sage ich, dass die Zentralbanken die besten Freunde von Gold seien. Sicher, die meisten ZBs möchten den Goldpreis lieber so tief wie möglich halten, weil ein hoher Preis das eigene Missmanagement der Wirtschaft widerspiegelt. Trotzdem ist unbegrenzte Geldschöpfung, gerade seit 2006, die beste Unterstützung, die Gold überhaupt bekommen kann. Unablässige Schöpfung von wertloser Währung hat null positive Effekte für die Wirtschaft, aber massive Auswirkung auf Gold, da es den Wert des Papiergeldes herabsetzt. Wegen der Zurückdrängung (Suppression) des Goldpreises spiegelt der Goldpreis nicht den Gesamteffekt dieser Maßnahmen wider. Doch das wird sehr bald wieder der Fall sein, wenn die Zentralbanken die nächsten Phase mit drastisch erhöhter Geldschöpfung einläuten.

Damals, Ende August 2019, meinte ich, dass die Zentralbanken jetzt Maßnahmen ergriffen, die Ähnlichkeiten mit August 1971 aufwiesen – damals schloss Nixon das Goldfenster. Im August 1971 war China das einzige Land, das die Auswirkungen der Entscheidung Nixons erkannte: **«Diese unpopulären Maßnahmen zeigen, wie ernst es um die Krise der US-Wirtschaft sowie den Verfall und Niedergang des gesamten kapitalistischen Systems steht.»** Dieses Zitat stammt aus der chinesischen «People's Daily» von August 1971.

China hat 20 000 Tonnen Gold und die USA nur ganz wenig?

Seither haben der Dollar wie auch die meisten Währungen 98 % gegenüber Gold verloren, und die globale Verschuldung ist explodiert. Die Chinesen hatten damals den Durchblick, und auf diese Weise hat die chinesische Regierung Gold im Umfang von vielleicht mindestens 20.000 Tonnen akkumuliert, während den USA wahrscheinlich nur noch sehr wenig von ihren 8.000 offiziellen Tonnen bleibt. Wir richtig China schon vor 50 Jahren lag! Wahrscheinlich wird die Welt bald herausfinden, wer wirklich über das Gold verfügt – und über die Macht in naher Zukunft.

Im Frühherbst 2019 begannen die Zentralbanken auf der ganzen Welt mit Panikmaßnahmen – Repos und QE im Umfang von hunderten Milliarden \$. Große Teile der Welt sind heute wegen des Corona-Virus abgeriegelt. Niemand versteht die Auswirkungen all dessen oder könnte sie abschätzen. Wir können jedoch mit Sicherheit sagen, **dass eine Welt, die sich auch vor dem Virus schon in einem sehr fragilen ökonomischen wie finanziellen Zustand befunden hatte, nun aufgrund des CV unermessliche finanzielle wie menschliche Konsequenzen zu erleiden haben wird.**

Angesichts einer in vielen Ländern praktisch unterbrochenen Wirtschaftsaktivität (sicherlich werden weitere Länder folgen, wie Großbritannien und die USA), wird die kommende Geldschöpfung endlos ausfallen und einen unvorstellbare Umfang annehmen. Anfänglich wird es um Billionen-\$-Beträge gehen, doch wenn das Bankensystem unter Druck gerät, werden die Summen schon im zweistelligen Billionenbereich liegen. **Wenn eines Tages die Deutsche Bank, mit ihren 50 Billionen \$ in Derivaten, wirklich schwer unter Druck gerät** (und sie ist nicht weit davon entfernt), dann werden die Bundesbank und die EZB Geld im dreistelligen Billionen-\$-Bereich schöpfen müssen. Man darf nicht vergessen, dass Gegenparteien gleichzeitig scheitern werden; und JP Morgan hält beispielsweise auch Derivate im Umfang von 50 Billionen \$. **Und bald schon sind Derivate im Umfang von mindestens 1,5 Billionen \$ gefährdet**, wenn alle Gegenparteien ausfallen.

Fortsetzung nächste Seite, bitte umblättern

Fortsetzung von Seite 13

«Der «Der Untergang des Finanzsystems steht bevor»

Der Zusammenbruch des Bankensystems wird vielleicht nicht im Jahr 2020 stattfinden, doch sobald er ins Rollen kommt, haben die Zentralbanken keine Möglichkeit, ihn zu stoppen. Dennoch werden sie erneut das einzige Werkzeug zum Einsatz bringen, das sie kennen – unbegrenzte Geldschöpfung. Wie ich schon häufig geschrieben hatte: **Man kann ein Schuldenproblem nicht mit denselben Mitteln lösen, die dieses Problem ursprünglich provoziert haben.** Folglich wird Geldschöpfung scheitern, doch zuvor werden viele ahnungslose Investoren wieder Aktien kaufen, bevor der nächste große Kurseinbruch ansteht.

Der Anleihenmarkt wird nicht überleben

Ich muss jetzt zum Ende dieses Beitrages kommen, da er veröffentlicht werden muss. **Der Anleihemarkt ist die größte Gefahr weltweit, zusammen mit den Derivaten.** Die künstliche Beeinflussung der Zinssätze könnte noch eine Zeitlang weiterbestehen. Es könnte noch ein Jahr so weitergehen, allerdings könnte der Anleihemarkt auch morgen schon zusammenbrechen. Es existieren so viel Schrott und so viele schlechte Schulden im System, dass es mich überraschen würde, wenn die Zentralbanken diese Farce noch länger weiterspielen könnten.

Der Anleihemarkt wird also irgendwann in nicht allzu weiter Zukunft ausfallen und zusammenbrechen. Allein der Zeitpunkt ist fraglich. Sicher ist aber, dass die Investoren bald schon abspringen werden. Und wenn die Zentralbanken die Geldschöpfung hochfahren, werden sie die einzigen Käufer ihres eigenen Schrotts sein. Das Ende des Finanzsystems, wie wir es heute kennen, ist garantiert. Sein Untergang steht unmittelbar bevor.

Auch das geht wieder vorüber

Bitte vergessen Sie nicht, dass auch das wieder vorübergehen wird. Die Welt wird zeitweilig schwierige Zeiten erleben. Natürlich wird es keineswegs besser, wenn jetzt so viele Menschen, besonders die Alten, isoliert sind. Wir haben zumindest noch unsere Telefone, FaceTime, Skype, Zoom etc., so dass der Kontakt zu unse-

ren Liebsten und Freunden weiterhin möglich bleibt. Die Corona-Lage wird sich in den nächsten Monaten hoffentlich abschwächen, so dass wir dann wieder besser funktionieren können.

Die finanzielle Auswirkungen werden deutlich langfristiger sein und die Welt wird sich an ein deutlich niedrigeres Niveau der Wirtschaftsleistung gewöhnen müssen. Doch wie ich schon so häufig gesagt habe, **es gibt so viele wunderbare Dinge im Leben, die kostenlos sind** – wie z.B. Freunde, Natur, Bücher, Musik, Fernsehen etc. Harte Zeiten bringen die Menschen näher zueinander, solange wie man ein Dach über dem Kopf hat und genug zu essen.

PS: Italien berichtet gerade von einem 20%igen Anstieg der CV-Fälle in nur einem Tag. Leider ist Italien dahingehend beispielhaft für die Welt. Ich bitte inständig jeden, sehr vorsichtig zu sein und sich selbst zu isolieren. Ärzte und Krankenhäuser werden nicht die Kapazitäten und auch nicht die Mittel haben, um uns allen zu helfen.

Matterhorn Asset Management (MAM) / GoldSwitzerland – Maßnahmen und Vorgehensweise

MAM hatte schon immer einen Eventualplan für Notfälle, wie sie die Welt gerade erlebt. Die Angestellten von MAM begeben sich jetzt ins Selbstisolation. Das Unternehmen ist so strukturiert, dass effektives Arbeiten auch ohne direkten Kontakt zu 100 % möglich ist. In diesem Zeitraum werden wir keine Besucher im Büro empfangen, Videokonferenzen mit Kunden oder potentiellen Kunden sind jedoch immer erwünscht.

Die Lagereinrichtungen funktionieren regulär. Es wurden jedoch auch hier Vorsichtsmaßnahmen getroffen, z.B. Trennung der Belegschaft und Selbstisolation, wann immer dies möglich ist.

Seit 27 Jahren auch Ihre
Wirtschaftszeitung!



Der globale Schiffsverkehr „bevölkert“ die Weltmeere.

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse **Spezial**

Neues Coronavirus Aktualisiert am 23.3.2020

SO SCHÜTZEN WIR UNS.

- Pushmeldungen ausschalten
- Bei den ersten 2 min News weghören
- Titelstorys weglassen - nur Sportteil lesen
- Tagesschau und Sondersendungen meiden
- Hirn entrümpeln und Vernunft reaktivieren
- Das Leben geniessen = Immunsystem aufbauen



Quarantäne 🍺🍺



Zu Hause bleiben! @Bundesrat_CH

Liebe Mitbürger/innen

Im März 2020 erworbene WC-Rollen sind in der Steuererklärung als Vermögenswerte zu deklarieren und unterliegen der Vermögenssteuer.

Herzlichst
 Ueli

Our cleaning lady just called and told us she will be working from home and will send us instructions on what to do.



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservierungen: Tel. 081 420 01 01
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Montag/Dienstag Ruhetag

Rolf's Hot-Stone

Das Restaurant mit Herz

bis auf Weiteres geschlossen



Älteste Seewiserin gefällt

N.G. Die zweifelsohne älteste Seewiserin musste aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Die imposante, alte Fichte war zwar auch krank und bereits dürr, aber hier war definitiv nicht das Coronavirus schuld daran.

Der Seewiser Prachtsbaum stand direkt am Alpweg in der Kurve hinter dem Ganda-Parkplatz und hat aufgrund ihres hohen Alters wohl schon so einiges miterlebt. Letzte Woche wurde der seit Jahren serbelnde Prachtsbaum vom jüngsten Mitarbeiter der Forst- und Werkgruppe Seewis gefällt. Nicht nur für Jordan Crameri, Forstwartlernender im zweiten Lehrjahr, ein bleibendes Ereignis.

Vor rund zwei Jahren wurde in Luven die angeblich höchstgewachsene Fichte der Schweiz gefällt. Diese erreichte eine Höhe von knapp 48 Metern. Man könnte also fast guten Gewissens behaupten, dass die Seewiser Fichte nicht nur die älteste Seewiserin war, sondern mit ihren 47.3 m vielleicht sogar aktuell die höchste Fichte der Schweiz! Hier die Daten der grossen Fichte in der Ganda, Seewis:

Alter: 220 Jahre

Baumhöhe: 47.30 m

Durchmesser auf dem Stock: 1.27 m

Brusthöhen-Durchmesser: 1.12 m

Brusthöhen-Umfang: 3.50 m

Kubatur: 18.20 m³

Erster 5-Meter-Trämel: 4.16 m³



Die älteste Seewiserin erreichte mit 47.3m Länge und einer Kubatur von 18.2 m³ gewaltige Ausmasse.



Jordan Crameri, Forstwartlernender im zweiten Lehrjahr, ist sichtlich stolz auf sein Werk.



Ob dieser Jüngling in die grossen Fussstapfen seiner grossen Nachbarin treten kann, ist noch ungewiss.

Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar

Take Away zum Abholen

Di. bis Sa. 11:30 bis 14:00 und 17:30 bis 20:00

Tel.: 081 416 82 82 So. u. Mo. geschlossen
izzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch



Die imposante Fichte (Mitte) war seit Jahren altersschwach und bereits dürr.

Fotos Forst- und Werkamt Seewis

Bäckereien-Confiserien in existentieller Notlage

Die gewerblichen Bäckereien-Confiserien können zwar geöffnet bleiben, kämpfen aber zum Teil mit massiven Umsatzeinbussen infolge der Corona-Krise. Aktive Betriebsinhaber nutzen ihre Flexibilität und Kreativität als Chance, beispielsweise für «exklusive Hauslieferdienste».

Der Bundesrat hat die Schliessung von Restaurants und Cafés im gesamten Land beschlossen. Bäckereien und Confiserien können zwar geöffnet bleiben, kämpfen aber mit massiven Umsatzeinbussen – vor allem in den Städten. Infolge der Corona-Krise ist das zur Grundversorgung zählende Bäckerei-Confiserie-Gewerbe mit einer existenziellen Notlage konfrontiert. Die Branche fordert deshalb wirksame Massnahmen zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen, weitere Verbesserungen bei der Kurzarbeitsentschädigung und die sofortige Einführung des Härtefall-Fonds. Auf www.swissbaker.ch (Startseite) ist ein Kommentar des SBC-Direktors Urs Wellauer aufgeschaltet.

In der schwierigen Krisensituation nutzen aktive gewerbliche Bäckereien-Confiserien ihre Flexibilität und Kreativität als Chancen. Viele Betriebe bieten Zusatzdienstleistungen an wie beispielsweise ein «exklusiver Hauslieferdienst» für Brot- und Backwaren, aber auch für Osterhasen und weitere Confiserie- und Konditorei-Produkten. Es gibt weiter Zusammenschlüsse für gemeinsame Hauslieferdienste mit anderen Lebensmittelfachgeschäften. Ihre zusätzlichen Dienstleistungen werden in den Social Media-Kanälen, auf der Website, mit Flyern und Plakaten angepriesen. Gerade die Bäckereien-Confiserien, die gewerblichen Lebensmittelläden, könnten einen Beitrag zur Entlastung der zum Teil prekären Situation in den Grossverteilern leisten.

Die gewerblichen Bäckereien-Confiserien sind auch in der anhaltenden Krisenzeit für ihre Kundschaft da und freuen sich, der Bevölkerung kleine Freuden und Genussmomente zu ermöglichen. Silvan Hotz, SBC-Präsident und Betriebsinhaber aus Baar, betont: «Sich und seine Lieben mit etwas Köstlichem zu verwöhnen, ist zum Glück nicht verboten.»

Die EU, vom Corona-Virus dahingerafft

Frau Von der Leiden,

hinter den Bergen der leeren Cognacflaschen Ihres Vorgängers Jean Claude «Ischias» Juncker lugten Sie unlängst hervor und vermeldeten ganz in der Tradition desselben: «Wir haben das Virus unterschätzt.» Gut, Ihrem Vorgänger wäre zumindest Corona nie passiert, denn schon der liebe Augustin war, wie wir wissen, spiegelbedingt pestresistent. Aber Frau Präsidentin, es ist doch die Lebensbestimmung der EU, Situationen falsch einzuschätzen, Ihr Sonntagsverein liegt doch immer zielgenau daneben. Nur wenn's ums Gerstl geht, also hochdeutsch ums Geld, Zaster, dann entwickeln Ihre kleinen pragmatisierten Wasserköpfe hektische Betriebsamkeit. Als es darum ging, den spekulierenden Bankvorständen den Kopf aus der Schlinge zu ziehen, ja da war die EU schneller als Speedy Gonzales. Jetzt, wo es darum geht, Menschenleben zu retten, Unternehmen zu schützen, Arbeitsplätze aufzufangen, da müssen Sie sich erst gedanklich sortieren. Aber vielleicht ist es sogar besser so, denn immer wenn die EU zu retten versucht, sind wir Bürger rettungslos verloren. Gell, 2015, wir schaffen das. Binnen 5 Jahren haben Sie nichts geschafft, das Chaos nur verlängert, Schutzgeld dem Erpresser vom Bosphorus gezahlt. Und nun, in der Stunde grösster Not zahlen Sie lieber die Euros an Recep, statt Führung zu übernehmen. Vor Wochen versank «Bella Italia» im Chaos, das schon aus der Tradition darniederliegende Gesundheitssystem kollabierte vor Corona. Und Sie? Ich nehme an, Sie haben sich am Brüsseler Fischmarkt mit ein paar Austern und einem guten Chablis eingedeckt. Denn am letzten Tag soll die Menüfolge auch auf der Titanic am vorzüglichsten gewesen sein, bon appétit. Aber nun ans Eingemachte: Churchill, Adenauer, Schumann, de Gaulle – große Männer, die aus dem Blut der Opfer zweier Weltkriege eine Lehre gezogen haben. Friede durch soziale Sicherheit, soziale Sicherheit durch wirtschaftlichen Erfolg. Und Ihre EU? Dieses Konglomerat der dümmsten, aber dafür EU-genormten Glühkerzen auf der Torte. Gurkenkrümmung, Pommes-frites-Verordnung. Frau von der Leiden! Europa wurde gerade der Stecker aus der Dose gezogen. Aus Angst vor

dem nahenden Corona-Tod begehen wir kollektiven Suizid? Die sozialen Unruhen werden gewaltig, der Kontinent gerät gänzlich aus den Fugen, die Börsen innerhalb Europas krachen wie die Kaisersemeln. Warum? Weil Europas Gesundheitssysteme optimiert wurden, weil sie eben nicht krisenbeständig sind. Weil die wirtschaftliche Infrastruktur auf andere Kontinente ausgelagert wurde, weil's billiger ist. Weil Lebensmittelsicherheit ein Fremdwort ist. Weil wir uns sicherheitspolitisch zwischen den USA und Asien zerreiben lassen. Weil jeder bei kleinstem Gegenwind die Nerven verliert. Und weil sich gerade diese beschworene EU, diese postkommunistische Ersatzreligion, auf die Bedeutung eines Briefmarkenvereins begeben hat und keinerlei Leadership zeigt. Gute Nacht Brüssel!

Gerald Grosz, journalistenwatch.com

Corona-Krise: Bundesrat muss rasch mietrechtliche Fragen klären

Bei vielen Mieter/-innen herrscht eine grosse Verunsicherung, was die Massnahmen des Bundes und der Kantone zur Corona-Krise für sie bedeuten. Der Mieterinnen- und Mieterverband Schweiz (MV) wird mit Anfragen überschwemmt. Er hat sich deshalb heute mit einem weiteren Schreiben an den Bundesrat gewendet. Der Verband fordert darin eine rasche und umfassende Klärung wichtiger mietrechtlicher Fragen. Das gilt insbesondere bezüglich der Mietkosten der Geschäftsmieter*innen. Denn die geschuldeten Mietzinse bedrohen zurzeit Tausende von KMU in ihrer Existenz.

1. Mietkosten der Geschäftsmieter/-innen

Wegen der von Bund und Kantonen verordneten Schliessung von Geschäftsräumlichkeiten können die Geschäftsmieter/-innen diese nicht für den Mietzweck nutzen und einen Umsatz generieren. Deshalb müssen die Mieter/-innen von den Mietkosten befreit werden. Der MV fordert den Bundesrat auf, diese Frage raschestmöglich zu entscheiden, da ansonsten Zehntausende Geschäftsmieter/-innen mit entsprechenden Klagen die Gerichte und Schlichtungsbehörden überfluten werden.

2. Anfechtung von Kündigungen und Mieterhöhungen

Der MV fordert vom Bundesrat, einen Stillstand der 30-tägigen Frist zu verfügen, die das Obligationenrecht vorsieht, um Kündigungen und Mieterhöhungen anfechten zu können. Denn Mieter/-innen haben zurzeit aufgrund der ausserordentlichen Lage (geschlossene Beratungsstellen) nicht die Möglichkeit, sich umfassend über Möglichkeiten der Anfechtung zu informieren.

3. Schutz vor Kündigung wegen Nichtbezahlung der Miete

Es braucht einen Kündigungsschutz für private oder Geschäftsmieter/-innen, die wegen Lohnausfall oder der Schliessung von Geschäftsräumlichkeiten ihre Miete nicht mehr bezahlen können. Der MV fordert, dass diesen Mieter/-innen nicht gekündigt werden darf und dass der Bundesrat für die im Obligationenrecht geregelte 30-tägige Zahlungsfrist mit Kündigungsandrohung ein Fristenstillstand verfügt. Die Mieten sind weiterhin geschuldet, aber ihre Bezahlung wird damit aufgeschoben.

4. Schutz vor Zwangsräumungen

Der MV fordert, dass alle Zwangsräumungen von Wohn- und Geschäftsräumlichkeiten suspendiert werden, ausser der Vermieter oder die kantonalen Behörden stellen eine angemessene Alternative zur Verfügung.

5. Umzüge

Viele Zügelunternehmen und Putzinstitute arbeiten nicht mehr. Risikogruppen und Erkrankte kann allenfalls nicht zugemutet werden, umzuziehen. Der Bundesrat muss raschestmöglich klären, wer umziehen kann und wie die mietrechtliche Situation zu regeln ist, sollte ein Umzug nicht möglich sein.

6. Bedingungen für allfällige Staatshilfen

Falls der Bund oder die Kantone Unterstützungsleistungen für Vermieter*innen gewähren sollten, muss dabei zwingend garantiert sein, dass solche Leistungen nur Vermieter/-innen zukommen, welche keine missbräuchlichen Mieten verlangen.

Polizei-Nachrichten

Statistik: Leicht höheres Gesamtdeliktsaufkommen als 2018

K. Gemäss der aktuellen Polizeilichen Kriminalstatistik des Kantons Graubünden ist das Gesamtdeliktsaufkommen gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Bei den Straftaten im Bereich Strafgesetzbuch, Betäubungsmittelgesetz sowie Ausländer- und Integrationsgesetz ist ein Rückgang zu verzeichnen.

Im Kanton Graubünden wurden im vergangenen Jahr **9023 Straftaten** erfasst. Das sind 49 mehr als im Jahr 2018. «Erfreulich ist, dass Verstösse gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) um 385 Straftaten zurückgegangen sind», wird im Kommentar zur Jahresstatistik festgehalten. Den grössten Teil machen die **Straftaten gegen das Strafgesetzbuch aus, nämlich 6579** (Vorjahr 6808). Zum Vergleich: Im Jahr 2009, als die polizeiliche Kriminalstatistik erstmals nach schweizerisch einheitlichen Erfassungskriterien erstellt wurde, wurden 8156 Straftaten gegen das Strafgesetzbuch verzeichnet. Bei den schweren Gewaltstraftaten wurde ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 7 Fälle registriert (von 39 auf 32). Zugenommen haben Straftaten gegen übrige Bundesnebengesetze (613 auf 1047), auf die in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht näher eingegangen wird.

Zunahme bei Raufhandel und Gewalt und Drohung gegen Beamte: Die meisten Gewaltdelikte entfallen auf Drohungen, Tätlichkeiten, einfache Körperverletzungen, Raufhandel, Gewalt/Drohung gegen Beamte und Nötigung. Beim Raufhandel ist eine Zunahme von 42 auf 59 Fälle zu verzeichnen und bei Gewalt und Drohung gegen Beamte von 40 auf 50 Fälle. Im Rahmen von familienähnlichen Beziehungen ist die häusliche Gewalt von 214 auf 196 Fälle erneut zurückgegangen, wovon 50 % (Vorjahr 58 %) auf aktuelle Paar- bzw. partnerschaftliche Beziehungen entfallen.

60% aller Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuches betreffen Straftaten gegen das Vermögen, nämlich 3970 (4237 Vorjahr). Den grössten Anteil dieser Vermögensstraftaten machen die Diebstähle mit 1915 Fällen (1992 Vorjahr) aus.

Die detaillierte Polizeiliche Kriminalstatistik 2019 des Kantons Graubünden kann auf www.kapo.gr.ch/service/statistik eingesehen werden.

Tavanasa: Schwer verletzter Fahrradfahrer nach Kollision mit Auto

K. Am Dienstagnachmittag ist es auf der Oberalpstrasse in Tavanasa zu einer Kollision zwischen einem Auto und einem Rennfahrrad gekommen. Der Fahrradlenker wurde schwer verletzt.

Ein 72-jähriger Automobilist fuhr um 15:30 Uhr von Rueun kommend über die Hauptstrasse in Richtung Trun. Bei der Verzweigung Tavanasa wollte dieser links nach Danis abbiegen. Dabei übersah er gemäss eigenen Angaben einen auf der Oberalpstrasse entgegenkommenden 70-jährigen Mann mit einem Rennfahrrad. Durch die Frontalkollision zwischen den beiden Fahrzeugen wurde der Zweiradfahrer zu Boden geschleudert und schwer verletzt. Ein Ambulanzteam versorgte den Verletzten notfallmedizinisch und überführte ihn ins Spital nach Ilanz. Die Kantonspolizei klärt die genaue Unfallursache ab.

Poschiavo: Stallanbau in Brand, Sau gerettet

K. Am Samstag ist es in Poschiavo zu einem Brand gekommen. Dabei wurde ein Stallanbau beschädigt. Personen und Tiere wurden nicht verletzt.

Um 18:41 Uhr ging bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei die Meldung über einen Stallbrand in Poschiavo ein. Die mit 10 Einsatzkräfte ausgerückte Feuerwehr Poschiavo stellte im Vorraum des Stalles ein Kaminbrand fest. Der Bauer konnte mit Unterstützung von weiteren Personen das Feuer noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr eindämmen. Zudem konnte er eine sich im Stall befindliche trüchtige Sau in Sicherheit bringen. Der Kaminbrand konnte durch die Feuerwehr rasch komplett gelöscht werden. Auch weitere Tiere und Personen kamen nicht zu Schaden. Der entstandene Sachschaden dürfte mehrere tausend Franken betragen. Die Brandermittler der Kantonspolizei ermitteln die Brandursache.



Churwalden: Alkoholisiert in Mauer gefahren

K. Am Montagabend ist in Churwalden auf der Julierstrasse ein Automobilist mit einer Mauer kollidiert. Eine Blutprobe wurde angeordnet.

Der 55-Jährige fuhr in Churwalden um 19:40 Uhr bergwärts in Richtung Lenzerheide. Nach einer Linkskurve geriet er mit seinem Auto rechts von der Strasse ab und kollidierte frontal mit einer Betonmauer. Da der Lenker als fahrunfähig eingestuft wurde, zog es eine Blutprobe nach sich. Mit leichten Verletzungen wurde er durch die Rettung ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überführt. Am Personenwagen entstand Totalschaden. Die Kantonspolizei Graubünden klärt den genauen Unfallhergang ab.



Domat/Ems: Lieferwagen von herunterfallendem Eis beschädigt

K. Am Montag sind auf der Autostrasse A13 von einem Anhängerzug Eisplatten auf einen Lieferwagen heruntergefallen. Dessen Frontscheibe wurde komplett beschädigt.

Der Lieferwagenlenker fuhr um 08:20 Uhr auf der Autostrasse A13 von Rothenbrunnen in Richtung Domat/Ems. Beim Nordportal des Isla Bella Tunnels kreuzte er einen Anhängerzug aus der Gegenrichtung. Vom Blachenverdeck des Anhängerzugs fielen Eisplatten auf die Front des Lieferwagens. Die Motorhaube des Lieferwagens wurde teilweise und die Windschutzscheibe komplett beschädigt. Der weiter in Richtung Süden fahrende Anhängerzug konnte angehalten werden. Laut Aussage des 46-jährigen italienischen Lastwagenchauffeurs hatte er den Vorfall nicht bemerkt.

Corona-Virus: Wichtige Infos für Gewerbetreibende

G. Bei diesem Factsheet handelt es sich um eine Momentaufnahme per 21. März, Stand 12 Uhr. Je nach Verlauf der Krise kann der Bundesrat weitere Massnahmen beschliessen. Der Bündner Gewerbeverband: «Bitte halten Sie sich auf dem Laufenden, prüfen Sie betreffend Kurzarbeit zuerst die Homepage des Kantonalen Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA), <https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/djsg/ga/coronavirus/info/firmen/seiten/start.aspx>. Es steht auch eine **Hotline für zentrale Fragen** zur Verfügung: 081 257 30 92 (von 8 bis 17 Uhr). Auch das SECO hat eine Info-Hotline für Unternehmen aufgeschaltet: 058 462 00 66 (von 7 bis 20 Uhr), https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/neues_coronavirus.html. Es lohnt sich, vor einem Anruf die hier angegebenen Seiten im Internet zu konsultieren.

I. Kurzarbeit

Wer kann im Kanton Graubünden Kurzarbeit beantragen?

Jeder Arbeitgeber mit Sitz im Kanton Graubünden kann beim KIGA eine Voranmeldung einreichen. Einen Anspruch kann der Arbeitgeber für diejenigen Arbeitnehmenden geltend machen, die gemäss Gesetz darauf Anspruch haben.

Die Arbeitslosenversicherung deckt den von Kurzarbeit betroffenen Arbeitgebern über einen gewissen Zeitraum einen Teil der Lohnkosten. Damit soll verhindert werden, dass infolge kurzfristiger und unvermeidbarer Arbeitsausfälle Kündigungen ausgesprochen werden.

Was ist der schnellste Weg, um Kurzarbeit zu beantragen?

Ausfüllen und Einreichen der Formulare. Diese finden sich unter https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dvs/kiga/Documents/716-300_d_V4.2-ausfuellbar.pdf. Bei Fragen steht das KIGA unter der Hotline zur Verfügung: 081 257 30 92

Welche Änderungen hat der Entscheid des Bundesrates vom 20. März betr. Ausweitung und Vereinfachung der Kurzarbeit zur Folge?

Die Änderungen sind markant. Selbständige ohne Mitarbeitende hatten bisher keinen Anspruch auf Kurzarbeitsentschädigungen. Personen, die befristet, temporär oder in arbeitgeberähnlichen Anstellungen angestellt sind, aber auch oder Personen, die in einem Lehrverhältnis stehen, waren von der Kurzarbeitsentschädigung ausgenommen. Ab sofort gelten folgende neue ausgedehnte Regelungen für die Kurzarbeit:

- Neu kann die Kurzarbeitsentschädigung auch für Angestellte in befristeten Arbeitsverhältnissen und für Personen im Dienste einer Organisation für Temporärarbeit ausgerichtet werden.
- Neu ist der Arbeitsausfall auch für Personen, die in einem Lehrverhältnis stehen, anrechenbar.
- Neu kann Kurzarbeitsentschädigung auch für arbeitgeberähnliche Angestellte ausgerichtet werden. Als arbeitgeberähnliche Angestellte gelten z.B. Gesellschafter einer GmbH, die als Angestellte gegen Entlohnung im Betrieb arbeiten. Personen, die im Betrieb des Ehegatten bzw. des eingetragenen Partners mitarbeiten, können nun auch von Kurzarbeitsentschädigungen profitieren. Sie können eine Pauschale von CHF 3320.00 als Kurzarbeitsentschädigung für eine Vollzeitstelle geltend machen.
- Die bereits gesenkte Karenzfrist (Wartefrist) für Kurzarbeitsentschädigungen wird aufgehoben. Neu entfällt somit die Beteiligung der Arbeitgeber an den Arbeitsausfällen.
- Neu müssen Arbeitnehmer nicht mehr zuerst ihre Überstunden abbauen, bevor sie von Kurzarbeitsentschädigungen profitieren können.
- Im Bereich der Abwicklung der Gesuche sowie der Zahlungen von Kurzarbeit werden dringliche Vereinfachungen mit der Verabschiedung neuer Bestimmungen vorgenommen. Damit wird bspw. eine Bevorschussung von fälligen Lohnzahlungen möglich.

Gibt es zusätzliche Massnahmen für Entschädigungen bei Erwerbsausfällen für Selbständige?

Ja. Selbständig Erwerbende, die wegen behördlichen Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus Erwerbsausfälle erleiden, werden entschädigt, sofern nicht bereits eine Entschädigung oder Versicherungsleistung besteht. Eine Entschädigung ist vorgesehen für Schulschliessungen, ärztlich verordnete Quarantäne, Schliessung eines selbstständig geführten öffentlich zugänglichen Betriebes. Die Regelung gilt auch für freischaffende Künstlerinnen und Künstler, die einen

Erwerbsunterbruch erleiden, weil ihre Engagements wegen der Massnahmen gegen das Coronavirus annulliert werden oder weil sie einen eigenen Anlass absagen müssen. Die Entschädigungen werden in Anlehnung an die Erwerbsersatzordnung geregelt und als Taggeld ausgerichtet. Dieses entspricht 80 Prozent des Einkommens und beträgt höchstens 196 Franken pro Tag. Die Anzahl Tagelder für Selbstständige in Quarantäne oder mit Betreuungsaufgaben ist auf 10, respektive 30 befristet. Die Prüfung des Anspruches und die Auszahlung der Leistung wird von den AHV-Ausgleichskassen vorgenommen.

Welche Entschädigungen gelten bei Erwerbsausfällen für Angestellte?

Anspruch auf eine Entschädigung haben Eltern, die ihre Erwerbsarbeit aufgrund von Schulschliessungen unterbrechen müssen, um ihre Kinder zu betreuen. Anspruch auf die Entschädigung gibt es ebenfalls bei einem Erwerbsunterbruch aufgrund von einer durch einen Arzt verordneten Quarantäne. Wie für die Selbstständigen werden die Erwerbsausfälle in Anlehnung an die Erwerbsersatzordnung (EO; Erwerbsersatz bei Dienstleistung oder Mutterschaft) geregelt und als Taggeld ausgerichtet. Dieses entspricht 80 Prozent des Einkommens und beträgt höchstens 196 Franken pro Tag. Die Entschädigung ist auf 10 Tagelder für Personen in Quarantänemassnahmen begrenzt.

Wie lange kann Kurzarbeit geltend gemacht werden?

Kurzarbeit wird innerhalb von 2 Jahren während höchstens 12 Abrechnungsperioden (Monaten) ausgerichtet. Die Sondermassnahmen wegen dem Coronavirus werden laufend neu beurteilt.

Wo finde ich weitere Informationen zum Thema Kurzarbeit?

Allgemein: <https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dvs/kiga/Documents/Infoblatt%20KAE%20Corona%202020.pdf> oder zu den Änderungen des Bundesrates vom 20. März 2020:

<https://www.newsd.admin.ch/newsd/message/attachments/60712.pdf>

II. Infos zur finanziellen Unterstützung von KMU und Bürgschaften

Aufgrund der Schliessung von Betrieben sowie Nachfrageeinbrüchen verfügen zahlreiche Unternehmen trotz Kurzarbeitsentschädigung für ihre laufenden Kosten über immer weniger liquide Mittel. Mit einem Bündel von sich ergänzenden Massnahmen verhindert der Bund, dass grundsätzlich solvente Unternehmen in Schwierigkeiten geraten.

Soforthilfe mittels verbürgten COVID-Überbrückungskrediten

Damit betroffene KMUs (die Rechtsform ist unerheblich: Einzelunternehmen, Personengesellschaften, juristische Personen) Überbrückungskredite von den Banken erhalten, hat der Bundesrat ein Garantiprogramm im Umfang von 20 Milliarden CHF aufgelegt. Dieses Programm baut auf bestehenden Strukturen der Bürgschaftsorganisationen auf, es werden also keine neuen administrativen Hürden geschaffen. Anlaufstelle für die Unternehmen ist die Hausbank. Betroffene Unternehmen erhalten rasch und unkompliziert Kreditbeträge bis zu 10% des Umsatzes oder maximal 20 Mio. CHF. Dabei werden Beträge bis zu 500 000 CHF von den Banken sofort ausbezahlt und vom Bund zu 100% garantiert. Darüber hinaus gehende Beträge werden vom Bund zu 85% und der Bank zu 15% garantiert und setzen eine kurze Bankprüfung voraus. Der Bundesrat rechnet damit, dass über dieses Gefäss Überbrückungskredite im Umfang von bis zu 20 Milliarden CHF vom Bund garantiert werden. Die nötigen Eckpunkte werden über sogenanntes Notrecht festgelegt. Spätestens am 26. März soll dieses verabschiedet und veröffentlicht werden. Fragen von Betroffenen zu Modalitäten der Einreichung dieser Gesuche können erst ab dann beantwortet werden.

Zahlungsaufschub bei Sozialversicherungsbeiträgen

Den von der Krise betroffenen Unternehmen kann ein vorübergehender, zinsloser Zahlungsaufschub für die Beiträge an die Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/ALV) gewährt werden. Die Unternehmen haben zudem die Möglichkeit, die Höhe der regelmässigen Akontobeiträge an die AHV/IV/EO/ALV anpassen zu lassen, wenn die Summe ihrer Löhne wesentlich gesunken ist. Dasselbe gilt für Selbstständige, deren Umsätze eingebrochen sind. Zuständig für die Prüfung der Zahlungs-

aufschübe und der Reduktion der Akontobeiträge sind die AHV-Ausgleichskassen.

Liquiditätspuffer im Steuerbereich und für Lieferanten des Bundes

Unternehmen sollen die Möglichkeit haben, die Zahlungsfristen zu erstrecken, ohne Verzugszins zahlen zu müssen. Aus diesem Grund wird für die Mehrwertsteuer, für Zölle, für besondere Verbrauchssteuern und für Lenkungsabgaben in der Zeit vom 21. März 2020 bis 31. Dezember 2020 der Zinssatz auf 0,0 Prozent gesenkt. Es werden in dieser Zeitspanne keine Verzugszinsen in Rechnung gestellt. Für die Direkte Bundessteuer gilt dieselbe Regelung ab dem 1. März 2020 bis zum 31. Dezember 2020. Schliesslich hat die Eidgenössische Finanzverwaltung die Verwaltungseinheiten des Bundes angewiesen, Kreditorenrechnungen rasch zu prüfen und so schnell wie möglich auszuführen, ohne Ausnützung der Zahlungsfristen. Damit wird die Liquidität der Lieferanten des Bundes gestärkt.

Rechtsstillstand gemäss Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)

Vom 19. März bis und mit 4. April 2020 dürfen Schuldnerinnen und Schuldner in der ganzen Schweiz nicht betrieben werden. Den entsprechenden so genannten Rechtsstillstand im Betreibungswesen hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 18. März angeordnet.

Details: https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Standortfoerderung/KMUPolitik/Buergschaften_fuer_KMU.html

Arbeitsrecht

Was sind die Folgen für die Lohnfortzahlung, wenn der Betrieb auf Grund einer behördlichen Anweisung geschlossen wird?

Da der Betrieb das Betriebs- und Wirtschaftsrisiko trägt, wird davon ausgegangen, dass ein Anspruch des Arbeitnehmers auf Lohnfortzahlungspflicht besteht. Der Arbeitnehmer könnte in diesem Fall auf Grund seiner Treuepflicht unter Umständen dazu verpflichtet werden die «verpassten» Arbeitszeiten nachzuholen. Die rechtliche Frage ist allerdings umstritten, aber mit dem Entscheid des Bundesrates vom 20. März obsolet geworden. Die Lohnfortzahlung wird über die Kurzarbeitsentschädigung geregelt.

Der Arbeitgeber schliesst seinen Betrieb gänzlich oder partiell aus eigenem Anlass (z.B. aus Angst vor der Pandemie). Welches sind die Pflichten des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers?

In diesem Falle besteht eine Lohnfortzahlungspflicht des Arbeitgebers für die betroffenen Arbeitnehmer. Die Arbeitnehmer schulden keine Nachleistungspflicht der Arbeitszeit (ausser bei sehr kurzen Betriebsschliessungen). Der Arbeitnehmer muss sich aber auf den Lohn anrechnen lassen, was er wegen Verhinderung an der Arbeitsleistung erspart oder durch anderweitige Arbeit erworben oder zu erwerben absichtlich unterlassen hat.

Kann der Betrieb im Pandemiefall Betriebsferien beschliessen, um so die Abwesenheit der Arbeitnehmenden zu überbrücken?

Nein, dies ist grundsätzlich nicht möglich, obwohl gemäss Gesetz der Arbeitgeber den Zeitpunkt der Ferien bestimmen kann. Er hat dabei aber den Arbeitnehmer anzuhören und auf seine Wünsche Rücksicht zu nehmen. Der Arbeitnehmer hat zudem ein Recht auf frühzeitige Zuteilung der Ferien (im Allgemeinen drei Monate im Voraus). Der Kommentar zum Arbeitsrecht von Streiff/von Känel geht davon aus, dass in der bestehenden Situation Zwangsferien angeordnet werden können (im Sinne von Betriebsferien).

Meine Mitarbeitenden können ihre Arbeitszeit nicht einhalten, weil Transportbeschränkungen den Zugang zum Arbeitsort erschweren. Kann ich für meine Mitarbeitenden Kurzarbeitsentschädigung geltend machen?

Ja. Die Transportbeschränkungen sind ein Umstand, der nicht vom Arbeitgeber zu vertreten ist. Die Aufrechterhaltung meines Betriebs ist wegen Ausbruchs der Pandemie nicht mehr möglich (Zusammenspielen verschiedener Faktoren: bspw. Quarantänen, Ausbleiben der Lieferanten, Kundschaft). Ich schliesse meinen Betrieb vorübergehend.

Kann ich für meine Mitarbeitenden Kurzarbeitsentschädigung geltend machen?

Ja. Ausgenommen sind Personen, die aufgrund ihrer persönlichen Verhältnisse der Arbeitsstelle fernbleiben (Erkrankung, Angst).

Ist es besser, den Mitarbeitenden zu kündigen als Kurzarbeit zu beantragen, und wenn die Geschäfte wieder laufen, die Kündigungen zurückzuziehen?

Grundsätzlich ist zu beachten, dass gekündigte Mitarbeitende nach Ablauf der Kündigungsfrist keine arbeitsrechtlichen Verpflichtungen mehr gegenüber ihrem vormaligen Arbeitgeber haben (mit Ausnahme von Sonderregelungen wie Geheimhaltungspflichten etc.). Das heisst, sie können eine andere Stelle annehmen und stehen dann nicht mehr als Arbeitskräfte zur Verfügung.

Wann schulde ich in dieser speziellen Situation den Mitarbeitenden den Lohn?

Lohn geschuldet:

- Arbeitnehmer erkrankt (Krankentaggeld nach Wartezeit)
- Betrieb wird (ohne behördliche Verpflichtung) eingestellt, z.B. da keine Nachfrage, kein Angebot, Lieferengpässe, durch Krankheitsfälle von Schlüsselpersonen lahmgelegte Produktion etc. oder aber schickt Arbeitnehmer vorsichtshalber nach Hause (in Quarantäne). Homeoffice oder andere zumutbare Arbeit kann aber angeordnet werden.
- Arbeitgeberin schickt den Arbeitnehmer auf behördliche Anweisung nach Hause (in Quarantäne) bzw. schliesst den Betrieb. Der Lohn ist geschuldet, jedoch kann der Arbeitgeber Homeoffice oder andere zumutbare Arbeit anordnen (evtl. Kurzarbeitsentschädigung).
- Arbeitgeberin verweigert Schutzmassnahmen und die Anwendung von Hygienevorschriften.
- Der Arbeitnehmer betreut ein am Coronavirus erkranktes Kind zu Hause (Art. 36 ArG) oder Schulen und Kindergärten werden behördlich geschlossen. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den Arbeitnehmer von der Arbeitsleistung zu befreien, sofern die Betreuung nicht anderweitig sichergestellt ist. Die Eltern haben sich allerdings zu bemühen, weitere Absenzen bei geeigneter Organisation zu verhindern (Lohn für mindestens 3 Tage geschuldet). Bei möglichem Homeoffice bleibt der Lohn geschuldet. Ein Anspruch des Arbeitnehmers auf Homeoffice besteht jedoch nicht.

Kein Lohn geschuldet:

- Arbeitnehmer kann nicht aus den Ferien zurückkehren, weil die am Ferienort zuständige Behörde die Ausreise nicht erlaubt bzw. die Grenze schliesst (höhere Gewalt).
- Arbeitnehmer will (Vorsichtsmassnahme) nicht zur Arbeit erscheinen.
- Arbeitnehmer kann nicht zur Arbeit erscheinen, weil der öffentliche Verkehr reduziert oder eingestellt wird (und keine anderen Verkehrsmittel zur Verfügung stehen).

III. Fragen zum Epidemienetz bzw. zur ausserordentlichen Lage

Auf welcher rechtlichen Grundlage kann der Bundesrat die einschränkenden Massnahmen beschliessen?

Der Bundesrat hat die Situation in der Schweiz als ausserordentliche Lage gemäss Epidemienetz vom 28. September 2012 (EpG; abrufbar unter: <https://www.admin.ch/opc/de/classifiedcompilation/20071012/index.html>) eingestuft. Eine solche erlaubt dem Bundesrat gemäss Art. 7 EpG für das ganze Land oder für einzelne Landesteile die notwendigen Massnahmen anzuordnen.

Was sind die Folgen, wenn man sich nicht an diese Massnahmen hält?

Wer sich nicht an die erlassenen Verbote hält, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft, sofern keine schwerere strafbare Handlung nach dem Strafgesetzbuch vorliegt (Art. 10d der Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19-Verordnung 2; abrufbar unter <https://www.news.admin.ch/news/message/attachments/60681.pdf>).

Wer entscheidet, welche Betriebe noch geöffnet haben dürfen und welche nicht?

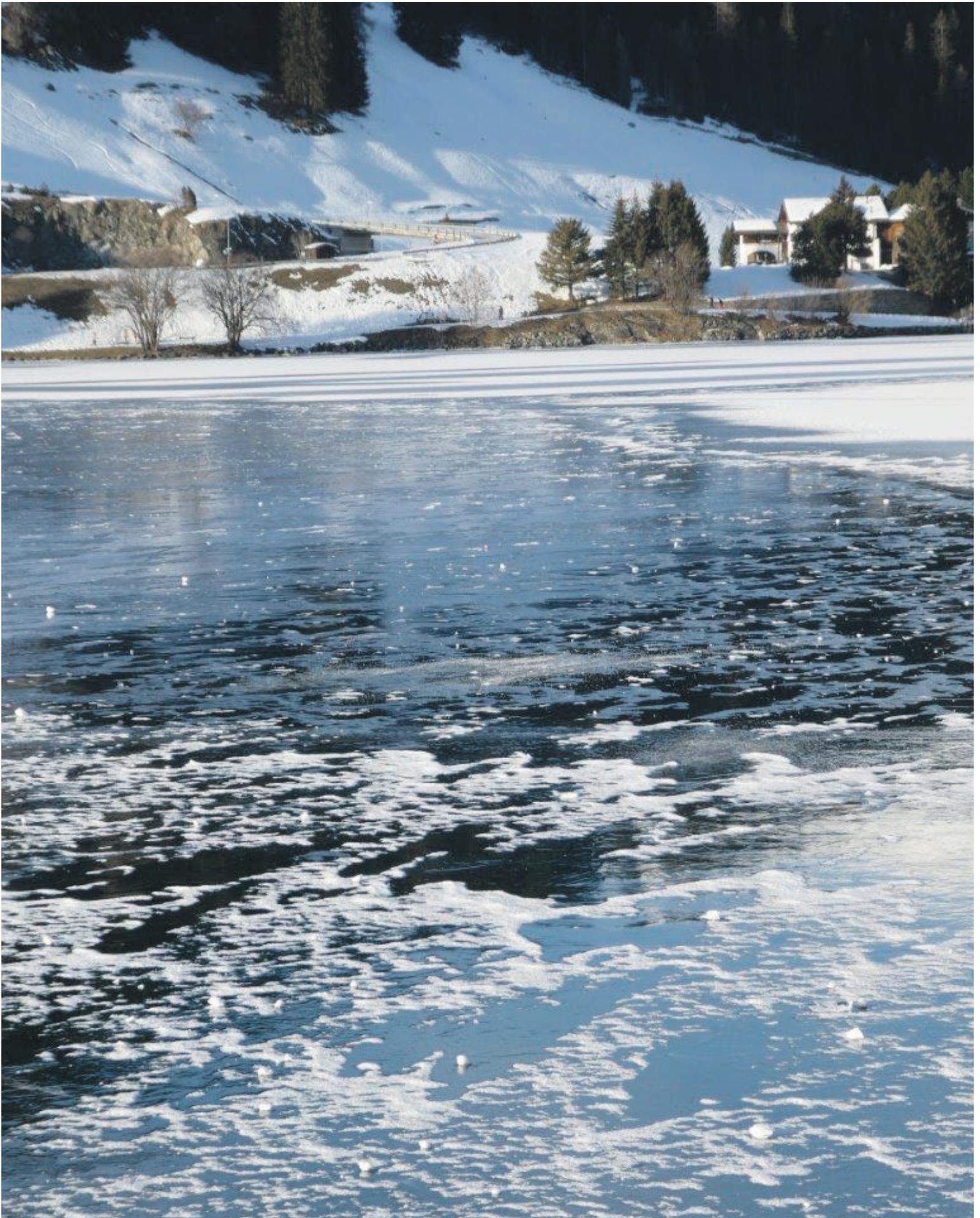
Der Bund hat in Art. 6 der COVID-19-Verordnung 2 in einer nicht abschliessenden Aufzählung festgehalten, welche öffentlich zugänglichen Einrichtungen geschlossen (Abs. 2) bzw. weitergeführt (Abs. 3) werden. Es handelt sich dabei um Betriebe, welche zur Deckung des alltäglichen Lebensbedarfs nicht zwingend notwendig sind bzw. welche für die Bevölkerung zur Deckung des täglichen Bedarfs nach wie vor weitergeführt werden müssen.

Den Davosersee im Winter mit den Au

Auf einem Spaziergang um den Davosersee entdeckte die einheimische Kunstschaffende Daniela Glauser (www.arkasia.ch) **am 12. Januar dieses Jahres** sofort über 400 Fotos gemacht. Hier ein paar Beispiele dieses Naturschauspiels. Daniela Glauser dazu: «Sogar noch akustisch wahrnehmbares Eis war die ganze Zeit zu hören (fast wie Walgesang)!»



gen einer Künstlerin wahrgenommen



Ein kühles Bad im Davosersee...

Langstreckenläufer Othmar Bürgisser traute seinen Augen nicht, als er kürzlich zwei «Eisbären» auf dem zugefrorenen Davosersee entdeckte: «Sie haben sich zuerst etwa 10 Minuten auf dem See liegend abgekühlt und sind dann einzeln ins Eisloch gestiegen. Nach 2 Minuten war der Spuk wieder vorbei.»



Bündner Schütz des Jahres 2019:

Ehrentitel für Fallet und Caluori

Der Pistolenschütze Elmar Fallet ist «Bündner Schütz des Jahres» 2019. Kleinkaliber Europameisterin Valentina Caluori erhält die Auszeichnung bei den Jugendlichen U21. Bereits zum 30. Mal hat der Bündner Schiesssportverband diese Auszeichnung vergeben.

Gion Nutegn Stgier



Seit 1990 ernennt der Bündner Schiesssportverband (BSV) aufgrund der erbrachten Leistungen seiner aktiven Mitglieder den «Bündner Schütz des Jahres». Die begehrte Auszeichnung hätte Ende Februar an der Delegiertenversammlung des BSV in Davos übergeben werden sollen. Wegen dem Coronavirus musste die DV jedoch kurzfristig abgesagt werden. Den Bergkristall erhalten haben trotzdem der Pistolenschütze Elmar Fallet (Müstair) bei der Elite und Valentina Caluori (Rhäzüns) bei den Jugendlichen U21, Mitglied ist des nationalen Juniorenkaders Gewehr 50 Meter.

Der begehrte Ehrentitel ging 2019, wie bereits 2014, 2015 und 2016, wieder an den 47-jährigen **Elmar Fallet**. Damit wurde der Pistolenschütze bereits zum vierten Mal «Bündner Schütz des Jahres». Seit einigen Jahren gehört der Münstertaler zu den besten Pistolenschützen der Schweiz, und in unserem Kanton ist Fallet nahezu unschlagbar. Dessen persönliche Bestresultate im 2019 sind: Rang 1 und damit Bündner Meister Pistole 10 Meter und 50 Meter A und B-Programm. Am Final Match-Cup Pistole 25 Meter C und S Programm Rang 1. Am Feldschiessen erzielte Fallet 179 Punkte von Total 180 Punkten und beim Bundesprogramm 199 Punkte von 200 Punkten. Am Kantonalschützenfest Appenzell Ausserrhoden wurde der Bündner Festsieger Pistole 50 Meter. Mit seinen erzielten Resultaten hat Fallet nicht zuletzt auch seine Vielseitigkeit und Treffsicherheit auf verschiedenen Distanzen und mit unterschiedlichen Sportgeräten bewiesen.

Erstmals hat der BSV den Titel «Bündner Schütz des Jahres» auch bei den Jugendlichen U21 vergeben, gesponsert von der Paul-Accola-Nachwuchsstiftung. 2018 hat **Valentina Caluori** bereits den Bergkristall erhalten als «Bündner Schütz des Jahres». Caluori überzeugte im letzten Jahr auf nationaler Ebene, international gesehen war sie noch erfolgreicher. An den Europameisterschaften Gewehr 50 Meter liegend in Bologna zeigte die 20-jährige ihre Treffsicherheit im Einzelwettkampf und wurde Europameisterin vor der Italienerin Sofia Ceccarello. Gold holte die Schützin aus Rhäzüns für die Schweiz auch im Teamwettkampf Mixed. In der Konkurrenz liegend Team kam für Caluori noch eine Bronzemedaille dazu am Anlass in Italien.



Der Münstertaler Pistolenschütze Elmar Fallet ist zum vierten Mal «Bündner Schütz des Jahres». Fotos Gion Nutegn Stgier



Erstmals wurde der Titel «Bündner Schütz des Jahres» auch in der Kategorie Jugendliche U21 vergeben. Kleinkaliber-Europameisterin Valentina Caluori ist die erste Gewinnerin.



Erfolgreiche Davoser Eisstöckler

W. Die diesjährige Bündner-Meisterschaft im Eisstockschiessen wurde in Scoul durchgeführt. Es galt, die Titelhalter in den Einzeldisziplinen sowie im Mannschaftswettbewerb zu küren. Im Einzel der Herren belegte **Sepp Ilmer** vom IEV Davos den hervorragenden 4. Rang bei 32 Teilnehmenden. Sogar einen Podestplatz erspielte sich der IEV Davos in der Teamwertung mit **Christina Hänni, Battista Buemi, Sepp Ilmer und Ueli Wälti** mit Rang 3 und dem Gewinn der Bronzemedaille bei 11 rangierten Mannschaften.

15. Schuälhüschi-Jass in Lunden: Sieg fürs Duo Mathis/Wolf

P. «Was es auch Grosses und Unsterbliches zu erstreben gibt: Dem Mitmenschen Freude zu machen, ist doch das Beste, was man auf der Welt tun kann.» (Rosegger)

Von November bis März haben sich jeweils am zweiten Montag des Monats 14 Jasspaare zum gemütlichen Lundner Schuälhüschi-Jass getroffen. An 4 Abenden wurde gespielt, und am 5. Abend traf man sich zum Schlusshock mit Rangverkündigung. Das gemeinsame Abendessen trugen (wie bereits zur Tradition geworden) die Teilnehmer selber zu einem schmackhaften Buffet mit vielfältigen Salaten und Desserts zusammen. Zwischendurch las Valentin Guler die Kurzgeschichte «Gudlämartisch Happ z'America» von Fluri Aliesch vor.

Gespannt wartete man auf die Rangverkündigung. Die Siegetrophäe, ein wunderbar geschnitzter «Wander – Steinbock» (von Joh. Sutter) ging dieses Jahr mit 12 886 Punkten an **Hanspeter Mathis und Niklaus Wolf** (Buchen). Den zweiten Rang mit 12 877 Punkten erspielten sich **Valentin Guler sen.** (Pany) und **Valentin Guler jun.** (Chur). Den 3. Rang mit 12 832 Punkten eroberten sich **Madlen Pleisch** (Pany) und **Anna Stoffel** (Buchen).

Hans und Barbara Mathis von der Metzgerei Lunden (Mitglied von IG-Lunden), haben auch dieses Jahr wieder wunderbare und gut gefüllte Trockenfleischkörbli als Preise vorbereitet. Abgestuft für jeden Rang und schön dekoriert. Herzlichen Dank für die grosse Arbeit und den wohlwollend gewährten 10%igen Rabatt in Form von Aufrundung der Preise.

Schliesslich wurde auch der Abwasch und das Aufräumen kameradschaftlich erledigt. Ein spezielles Dankeschön durften Christina und Valentin Guler entgegennehmen, die das Lundner Schuälhüschi-Jassen bereits zum 15. Mal in Folge uneigennützig organisierten.



Die drei erstplatzierten Jasspaare auf einen Blick: Hanspeter Mathis und Niklaus Wolf, Valentin Guler jun. und sen., sowie Madlen Pleisch und Anna Stoffel.

Curling in Filisur: Firmenplausch zum Saisonschluss

G. Bei sensationellen Bedingungen ist zum Saisonschluss in Filisur das Firmenplauschturnier durchgeführt worden. 10 Team beteiligten sich an diesem Turnier und demonstrierten einmal mehr die Beliebtheit des Curling-Sports im Albulatal. Der Sieg ging ans **Bahnhöfli-Team mit Skip Silvio Schocher**, der übrigens sein **30-Jahr-Jubiläum als Eismeister** feiert. Mit ihm spielten Brigitte Grimm, Stefan Wascher und Silvio Sommerau (Bild links). Auf dem Ehrenplatz stand nach drei Spielen das Team GPK mit Skip Jürg Hanselmann. Er spielte mit Jachen Valentin, Res Jufer und Luzi Schutz. Den dritten Podestplatz eroberte das Schutz-Team mit Skip Nicola Schutz (und Tina Herkner, Martin Hefti und Markus Hanselmann. Das Schutz-Team war punktgleich mit zwei anderen Teams. Bei der Reihenfolge der Rangierung entschieden die Anzahl der Ends und Steine, wobei zwischen dem viertplatzierten Team Florinett AG 2 (Skip Robi Eggenberger) und dem fünftplatzierten Rumpeltipumpel (Skip Nadia Jacobs) nur ein lumpiger Stein entschied.



Vermisstmeldung in Davos

Wer hat diesen Slider, markiert mit der Büroklammer, gefunden. Dem Finder, der sich bitte bei der Redaktion der Gipfel Zeitung melden soll, winkt zur Belohnung eine Flasche Rotwein.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

• Zu vermieten ab sofort **kl. Kellerraum** und **gr. Estrichraum** an der Doggilochstr. 31 in **Klosters**. Auskunft: **079 611 10 67**

• 2. Ab sofort in **Davos Dorf** zu vermieten **2,5-Zi.-Whg.** (57 m²), sehr ruhig gelegen (Bj. 2014) und sonnig, eigene Waschküche (Dauerferienwohnung).
Miete (mit Garage): 1850 Fr. alles inkl. **Tel. 076 415 15 90**

• **2. Davos-Wiesen:** ab 1.6.2020 zu vermieten **2.5-Zi.-Whg.** Bad, WC, Dusche, CO₂-freie Energieversorgung, Bodenheizung, Cheminée, Balkon. Ruhige Süd-Aussichtslage, 890.- SFr/Mt zzgl. NK, gedeckter Parkplatz/Garage nach Bedarf.
E-Mail: wiesen@xdm.ch – Tel. 079 300 3360

• 1. Zu vermieten per sofort in Dauermiete **1-Zi.-Whg.**, ca. 35 m², in **Davos Dorf**. Miete: 850 Fr. inkl. NK und Parkplatz. **Tel. 076 491 02 09**

• Zu vermieten ab ca. Mitte Sommer 2020 **Gewerberaum m. Schaufenster, 65 m²**, inkl. 3 PP und Kellerraum, 33 m², an der Doggilochstr. 31 in **Klosters**. Miete: 1700 Fr. inkl. NK. Auskunft: **079 611 10 67**

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Kleinanzeigen 20 Franken
max. 3 Zeilen, 75 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz


MÜLLER FAMILY OFFICE
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen
in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch



Zur Unterstützung unserer Buchhalterin suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung folgenden motivierten Mitarbeiter/In:

Buchhalter 50% m/w

Ihre Aufgaben

Kontrolle der Tagesabschlüsse sowie Bank buchen
 Ausbuchen der Debitoren-Zahlungseingänge
 Kreditoren kontieren/buchen, Beachtung aller Abgrenzungen
 Erstellen von Zahlläufen, Budgets und Kontrolle der Einhaltung
 Kasse kontrollieren, kontieren, buchen sowie Monatsabschluss
 Regelmässige Intercompany Abstimmungen
 Ansprechpartner Headoffice für ad hoc Anfragen/Auswertungen

Ihr Profil

Abgeschlossene KV-Lehre, Erfahrung in der Buchhaltung
 EDV Kenntnisse, Flair für Zahlen, Einsatzbereitschaft und Flexibilität
 Selbständiges sowie korrektes Arbeiten
 Gute Umgangsformen und ein gepflegtes Erscheinungsbild
 Deutsche Muttersprache, Wohnhaft in Davos

Was wir ihnen bieten

Eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit
 Angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten jungen Team
 Arbeiten in einem der bekanntesten Schweizer Ferienorte
 Vergünstigungen im F&B und SPA-Bereich
 Verpflegung im Mitarbeiterrestaurant

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnissen per E-Mail an bewerbung@seehofdavos.ch

HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 06 53 • www.seehofdavos.ch

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Bankschreiner/-in

für hochwertige Innenausbauten

Wir freuen uns
 auf Ihre Bewerbung.
 Andrea Bärtsch Innenausbau
 Serneuserstrasse 32
 7249 Serneus
 Tel. 081 422 15 88



Herr Andrea Bärtsch, Tel. 079 413 01 23
sekretariat@baertsch-andrea.ch • www.b-b.ch

züst
 ingenieurbüro haustechnik
 www.zuest-haustechnik.ch

HAST DU LUST ETWAS FÜR DEN KLIMASCHUTZ ZU TUN? DAS TRIFFT SICH GUT!

Als Spezialisten in Sachen Alternativenergie bieten wir Dir die Möglichkeit als
GEBÄUDETECHNIKPLANER/IN HEIZUNG UND/ODER SANITÄR
 oder auch als **Monteur mit technischem Flair oder Quereinsteiger**

unsere Bauprojekte zuverlässig und umweltschonend zu planen und koordinieren.

Idealerweise verfügst du über eine abgeschlossene Ausbildung als Gebäudetechnikplaner Sanitär und/oder Heizung. Du bist aber auch als Monteur mit technischem Flair oder Quereinsteiger aus verwandten Berufen willkommen.

Neben attraktiven Arbeitsbedingungen und gutem Arbeitsklima bieten wir 5 Wochen Ferien.

Alles weitere erzählen wir Dir gerne an einem persönlichen Gespräch.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per Mail an:

berry@zuest-haustechnik.ch
 oder

Züst Ingenieurbüro Haustechnik AG

Johannes Berry
 Landstrass 57
 7214 Grüşch
 Tel. 081 300 66 76

**Hier finden auch Sie Ihren neuen
 Kadermann oder Ihre
 neue Kaderfrau aus der
 Gipfel-Region**

In unserer Alpin Gärtnerei sind folgende Stellen offen:

Gelernte GärtnerIn (oder FloristIn) für das Alpin Gartencenter. Beratung und Verkauf. Interessante, selbständige Tätigkeit. Praxis von Vorteil, nicht Bedingung.

Im Sommer Möglichkeit der Mitarbeit in der Alpinpflanzen-Produktion, Samenbau usw., Saison- oder Dauerstelle je nach Ihren Bedürfnissen.

GärtnerIn (oder mit ähnlicher Ausbildung) für Produktion und Stellvertretung im Verkauf. Saisonstelle.

Arbeitsbeginn: April, spätestens 1. Mai 2020.

Schutz Filisur,
Samen Pflanzen AG,
7477 Filisur
081 410 40 00

schutzfilisur
seit 1905 Samen Pflanzen

gartencenter@schutzfilisur.ch



Morgenstund hat Gold im Mund

Zur Unterstützung unseres Küchenteams suchen wir für die kommende Sommersaison folgenden motivierten Mitarbeiter/In:

Frühstückskoch m/w

Sie sind für die Vorbereitung und à la minute Zubereitung unseres täglichen Frühstücks zuständig. Die Gäste profitieren vom Angebot eines à la carte Frühstücks und erwarten frisch zubereitete Speisen. Sie sorgen dafür, dass die Gäste zufrieden in den Tag starten.

Ihr Profil

Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Koch/Köchin
Einschlägige Erfahrungen in der gehobenen Hotellerie
Selbstständige Arbeitsweise, Hohe Leistungsbereitschaft
Teamfähigkeit, Flexibilität, Deutschkenntnisse

Kontakt

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnissen per E-Mail an bewerbung@seehofdavos.ch

HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 06 53 • www.seehofdavos.ch



Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- Bauleitende Monteure
- Elektromonteure
- Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

Gesucht: Allrounder/-in für Beherbergungsbetrieb

Ab 1. Mai 2020 oder nach Vereinbarung

Aufgaben: Raumpflege, Gästebetreuung, Büro

3-Zi.-Wohnung im Haus

Anforderungen: Gute Deutschkenntnisse, freundliche Umgangsformen, Computerkenntnisse.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 079 407 50 20

Central Sporthotel



Unserer Réception (Front- und Back Office) steht ein Generationenwechsel an.

**Wir suchen auf die Sommersaison 2020
oder nach Vereinbarung eine**

CHEF DE RÉCEPTION (W/M)
(Jahresstelle)

1. RÉCEPTIONISTIN (W/M)
(Jahresstelle)

RÉCEPTIONISTIN

**Zur Unterstützung unseres Housekeeping Teams
Suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung**

2. GOUVERNANTE

Informationen zu den einzelnen Stellen finden Sie unter:

www.central-davos.ch/jobs



**CENTRAL SPORTHOTEL &
CENTRAL APARTMENTS DAVOS******

Marcel Käppel, Direktor

Tobelmühlestrasse 1

7270 Davos Platz

Tel: 081 415 82 00

m.kaeppli@central-davos.ch

www.central-davos.ch

**Glücksschmied Aschi Wyrsh,
wo bist Du?
Wir brauchen Dich und
Deine innovativen Ideen
dringend!**



Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Stop Kleidersack

• Räumt eure Kleiderschränke: Suche Jeans, Hosen, Shirts, Blousen, Jacken, Badesport-Mode, Leder-Jacken und -Taschen u. -Gürtel. Nur Damen-Mode. Lilo's Second Handshop, Davos Platz.
Tel. 079 581 04 82

Schmuck-Schmuck

• Plündern Sie Ihre Schatztruhe. Suche Silberringe, Halsketten, Ohrstecker, Hänger, Armbändli, Broschen, auch Modeschmuck, Brillen, Uhren. Annahme: Di.Mi.,Fr. 14 bis 18 Uhr. 2 Monate in Kommission. 50 % Auszahlung. **079 581 04 82**

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42



STIHL

NEU **STIHL MS 500i**
Die weltweit erste Motorsäge mit elektronisch gesteuerter Einspritzung!

STIHL Injection

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

DAVOS

MITSUBISHI MOTORS		AUTO RÜEDI AG		SERNEUS		MITSUBISHI MOTORS	
081 422 47 66							
Occasionsliste							
	Ford Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WS SUV/5 weiss/anthrazit	06.2014	130 000 km	140 PS	CHF 13 700.00		
	Ford Kuga 2.0 TDCi Carving 4WD SUV/5 anthrazit/anthrazit	07.2009	102 000 km	136 PS	CHF 8 900.00		
	Ford Mondeo 2.2 TDCi Titaniums Com/5 schwarz/schwarz Leder	05.2009	109 400 km	175 PS	CHF 11 500.00		
	Mitsubishi ASX 1.8 Navigator 4WD SUV/5 silber/schwarz Leder	08.2012	151 000 km	150 PS	CHF 8 400.00		
	Mitsubishi ASX 1.8 Intense 4WD SUV/5 anthrazit/schwarz	05.2011	135 700 km	150 PS	CHF 10 600.00		
	Mitsubishi Eclipse Cross 1.5 Dia 4WD SUV/5 diamond Red/schwarz Leder	04.2019	16 900 km	163 PS	CHF 30 900.00		
	Mitsubishi Lancer 1.8 Intstyle Lim/4 silber/schwarz Leder	03.2008	66 200 km	143 PS	CHF 8 400.00		
	Mitsubishi Lancer 2.0 Instyle Lim/5 anthrazit/schwarz Leder	12.2012	41 700 km	140 PS	CHF 11 400.00		
	Mitsubishi Outlander PHEV Navi SUV/5 weiss pearl/schwarz Leder	01.2015	81 500 km	121 PS	CHF 21 900.00		

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzgefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha: GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Peter Philipp, seit 15 Jahren CEO des Spitals Schiers, zur Corona-Pandemie

«Keine steigenden Fallzahlen im Spital Schiers»

Die Corona-Pandemie zieht uns alle zur Zeit in ihren Bann. Die Zahl der Infizierten, die Fallzahlen, steigen täglich an, je mehr Personen getestet werden. Soll sich eigentlich jeder und jede testen lassen, fragten wir unter anderem den Spitaldirektor von Schiers, Peter Philipp. Ebenso wollten wir von ihm wissen, wieviele Personen in Schiers schon positiv getestet worden sind.



Peter Philipp ist seit 15 Jahren CEO des Spitals Schiers, und er rechnet damit, dass die Corona-Pandemie wohl noch zwei bis drei Monate andauern wird.

Ausfälle zu kompensieren wird sehr schwierig, weil davon auszugehen ist, dass es den umliegenden Institutionen ähnlich ergehen könnte.

G Würden Sie im Notfall auch in Betracht ziehen, Sanitäter der Armee zu beantragen?

Im Moment steht diese Möglichkeit nicht zur Diskussion. Dies könnte sich jedoch je nach Verlauf schnell ändern.

G Wird von der Möglichkeit, sich im Spital Schiers einem Corona-Test zu unterziehen, rege Gebrauch gemacht? Wieviele Personen hat das Spital Schiers schon getestet?

Bisher sind in Schiers ca. 100 Personen getestet worden. 3 Tests sind positiv ausgefallen. Die positiv getesteten Personen befinden sich in Quarantäne zu Hause.

G Raten Sie der Bevölkerung, sich testen zu lassen? Wie lange muss man auf das Resultat warten?

Von generellen Tests für die Bevölkerung ist abzusehen. Die Testkapazitäten sind beschränkt, und getestet sollen nur Personen werden, die Krankheitssymptome aufweisen – wie bei einer Grippe Fieber, Husten und Gliederschmerzen – und zur Risikogruppe (älter als 65 Jahre und/oder Vorerkrankungen) gehören. Die Zusammenarbeit mit unserem Laborpartner funktioniert übrigens sehr gut, und wir erhalten die Testresultate innerhalb von 24 Stunden. Wir lassen die Tests auch in St. Gallen auswerten, wie die meisten Bündner Spitäler.

G Was denken Sie persönlich, wie lange wird uns die Corona-Pandemie noch beschäftigen?

Unser optimistisches Szenario geht davon aus, dass uns die Corona-Krise noch mindestens zwei bis drei Monate intensiv beschäftigen wird.

Heinz Schneider

Herr Philipp, täglich werden auf der Welt neue Corona-Fälle gemeldet. Auch im Spital Davos steigt die Zahl der Infizierten. Steigt die Anzahl auch im Spital Schiers?

Peter Philipp: Im Moment ist es noch ruhig im Spital Schiers. Wir verzeichnen noch keine steigenden Fallzahlen.

G Wieviel Corona-Patienten kann Ihr Spital aufnehmen? Stehen genügend Beatmungsgeräte zur Verfügung?

Wir könnten derzeit bis zu 17 Corona-Patienten aufnehmen, und wir verfügen ab ca. Donnerstag dieser Woche in unserer IMC (Intermediate Care Abteilung) über zwei voll ausgestattete Beatmungsplätze.

G Das Horror-Szenarium hat die Runde gemacht, dass bei Platzmangel entschieden wird, diesen Fall nehmen wir, diesen nicht. Könnten Sie sich so etwas auch in Schiers vorstellen?

Dieses Szenario kann aufgrund der verfügbaren Daten nicht ausgeschlossen werden. Wir hoffen alle, dass diese Situation nicht eintreffen wird.

G Falls im Prättigau die Fallzahlen drastisch ansteigen, wo platzieren Sie die Patienten?

Wir könnten die Bettenkapazitäten für Corona-Patienten zusammen mit befreundeten Partnern aus der Umgebung verdoppeln. Das Problem ist dabei nicht die Bettenkapazität, sondern die für die Behandlung von Corona-Patienten notwendige Infrastruktur, insbeson-

dere die Verfügbarkeit von Sauerstoff am Patientenbett.

G Steht genügend Fachpersonal zur Verfügung für die Intensiv-Betreuung?

Im Moment zeichnet sich bei uns kein Personalengpass ab. Schwierig würde es werden, wenn sich Mitarbeitende mit dem Virus infizieren und in Quarantäne geschickt werden müssten. Diese

Advertisement for Food 2 You: Wir liefern lokale und regionale Produkte kostenlos nach Hause. 24 Stunden - 7 Tage die Woche. www.food2you.ch

Advertisement for Degiacomi Schuhtechnik: Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem. DAVOS Promenade 79. Tel.: 081 420 00 10.

Advertisement for Heierling Sportorthopädie: Since 1885. Heierling Sportorthopädie.